# Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Boltsstimme erichein: täglich abende mit Ausnahme der Sonn: und Jestinge mit dem Datum det folgenden Tages.— Berantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Betlage D'e Reue Welti: Wilhe!m haud. Magbeburg. Berantwortlich Ar Inserate: August Fabian, Magdeburg. Berlag von Bernhard harbaum. Mgbbg.: Neukadt Drud von Fion; Bethge, Magdeburg. Geschäftsstelle: Balobsstraßt 49 Redaktion: Breiteweg 89.90, 6 Treppen Fernsprecher 1587

Pranumerando jahfbarer Abonnementspreis: Bierteliahri. (infl. Bringerlohn) 2 Me. 25 Pf., monatlich 80 Pfg. Ber Arens band in Deutschland monatl. 1 Czempl. 1.70 Mt., 2 Czempl. 2.90 Mt. In der Expedition und den Ansgabestellen vierteljahrt 2 Mt., monatl. 70 Bfg. Bei den Postanstalten 2.50 extl. Bestellgeld. Einzelne Annumern feinschl. der Romanbeilage, sowie der Conntagsbeilage Die Neue Welt) 10 Pfg. Insertionsgebilder die flutgespaltene Petitzelle 15 Pfg. Bost-Reitungslifte Nr. 7779

Mr. 242.

Magdeburg, Sonntag, den 15. Oftobe 1899.

10. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten. Augerdem liegt bei die illuftrierte Sonntagsbeilage Die Neue Welt Nr. 42, Bogen 29 vom Roman "Herrschen oder Dienen?" und bas Magdeburger Kahrplanbuch.

# Bilber vom Parteitag.

Solug ber Bernftein=, Beginn ber Schippel = Debatte.

Die Bernstein-Debatte ist geschlossen, der Fall Schippel aufgerollt; er wird erst morgen erledigt werben.

Das ift ber Berlauf bes heutigen Tages, ber nach einer Liebfnechtschen Erflärung mit bem Bebelichen 21/, ftundigem Schlufwort begann. Um ausführlichsten beschäftigte sich ber Referent mit den persönlichen Vorwürfen, die ihm gemacht worden waren. Bezüglich Bernfteins Buftimmung gu feiner (Bebels) Resolution meint er braftisch: barüber ftehe ihm

verlaffen und uns braugen von einem gehörigen Gemitter= regen abfühlen laffen durften. Es that mohl, aber es hielt

trag und hierauf ergriff Schippel, bem ber Parteitag un= beschränfte Redefrift gemahrt hatte, das Wort gu einer recht unglücklichen Rede. Er versuchte die Miligfrage lediglich auf die rein technische Seite zu schieben und übersah geflissentlich die politische Seite. Manchmal hatte er mit ftarker Opposi= tion zu fampfen, die fich zu fturmischem Widerspruch erhob, wenn er den überlegen dozierenden Ton anichlug, der auch Schippel gelegentlich eigen ift. Wenn fein Fall burch andere Bu berbeffern mare, hat feine erbitterte Gegnerin Roja Lugemburg, die nach ihm zu Bort tam, wider Willen sich die lebhafteste Muhe gegeben. Es zeigte fich, daß fie nach Stuttgart thatsachlich nichts gelernt hat und daß ihre Biemlich fanfte, anständige Form des Auftretens in ber Bernstein-Debatie nur unter dem Druck der eigenen wölligen daß die soziale Umwalzung eher vollendet ware, als die Ersulung nossen, der der Jahren aus Gründen privater Natur aus der politischen Ohnmacht möglich gewesen ist. Hier, wo der Alpbruck verschwunden unseres politischen Programms. Aber wenn man überlegt, wie wenig Organisation freiwillig ausgetreten war und der nun von der Biele-Ohnmacht möglich gewesen ist. Hier, wo ber Alpbruck verschwunden war, tam die alte Stuttgarter Unart wieder voll zur Geltung. Um fich für ihre niederschmetternde Niederlage in ben vergangenen Tagen zu rachen — ein anderes Motiv ist nicht möglich — Tagen zu rächen — ein anderes Worto in nicht möglich — Peus reden hört, daß das kapitalistische Eigentum "ausgehöhlt" werde, warf sie zu Schippel, den sie nur ungeschickt bekämpste, slugs veransach sie seine Moglicheit zugeben sollte. Das veranslagen und Auer in die Grube. Das veranslagten der Boltmann jagt, ich häte mich mehr an das Gesühl als an den Bestand gewendet. Ich habe eine Menge Thatsachen und Jahlenstein das der Borhand ein Recht gehabt habe, die Bestand gewendet. Ich habe eine Menge Thatsachen und Jahlenstein der Boltmischen "neuen Richtung" — in der Führung derenkein vorgebracht, habe eine Menge dürgerlichen der Boltmischen "neuen Richtung" — in der Führung derenkein vorgebracht, habe eine Menge dürgerlichen der Boltmischen das der Boltmischen der Botteichen der Bott Auftreten jo bedeutend machten. Und niemand, niemand meldete fich von jener Geite.

Ein Schlufantrag wurde abgelehnt. Bir diskutieren alio morgen ben Fall Schippel weiter, zu dem fich um 5 Uhr bereits 16 Redner eingezeichnet hatten.

Bor morgen abend find wir nicht fertig. -

## Parteitag der fozialdemofratischen Partei Dentschlands.

getragen worden fei, an der er aber fculblos fei. (Beifall! Rufe: Auer!)

Das Schlußwort sur Debatte über Programm und Taftit erhält

Beche (1) Steiche finnen field ist eigenführe flede signe auch eine Des Peiers in eine der Peiers in der Gelegen der Verleiche von der Verleiche der Verleiche der Verleiche der Verleiche von der Verleiche der Verleiche der Verleiche von der Verleiche der Verleiche der Verleiche von der Verleiche der Verleiche der Verleiche der Verleiche von der Verleiche der Verleic schreiben. So was sagt man nicht, so was thut man. Ich glaube nicht, baß Auer thun wird, was Bernstein sagt. Dazu ift er ein zu guter Parteigenosse. Wenn ich nun vom Kladderadatsch gesprochen habe, so

> Auer hat Ihnen ergahlt, daß Bernstein von Engels jum Tefta-menisbollstreder des Nachlaffes ernannt worden ift. 3ch hobe vor etwa 14 Tagen an Bernstein geschrieben, daß ich ihn nach seiner klage zerstob, daß weine Gegner knissen. Ich habe mich verteidigt, Wandlung sür dieses Amt nicht mehr sür qualifiziert halte. (Sehr daß gebietet mir meine versönliche Ehre und meine ParteisChre. Ich richig.) Es handelt sich um Herausgabe Engelsscher Schristen und war immer der Meinung, daß im Kampse der Hieb die beste Verteidis die Bersassung einer Biographie, und ich habe ihm gesagt, er würde gung ist. (Beisall und Widerspruch.)
>
> zu geng ist. (Beisall und Widerspruch.)
>
> Es solgt die Abstimmung über die Resolution Bebel. Alle Es solgt der Bernstein hat mich gehaten die Gratiksidium dieser Serage Amendements mit Ausgabene des aben erwöhrten Amendements non jest zum Krinker an Engels werden. Das läge nicht in dem Willen Es jolgt die Vhstimmung über die Bejolution Bebel. Alle Engels. Bernstein hat mich gebeten, die Entscheidung dieser Frage Amendements mit Ausnahme des oben erwähnten Amendements von Bernstein nicht jür einen Jgnoranten erklärt, im Gegenteil seine Besund und Berdsenste anerkannt, ich habe nur gesagt, er muß sehrklappen vor den Augen haben. Ich habe auch nicht süber die Ethis gespöttelt, nur den Appell Bernsteins an das Gerechtigkeitss gesight der dürgerlichen Klassen in das rechte Licht geset. Auer hat nich hätte den Sak "aus Marx kann man alles beweisen". sowen der Augen haben, das die Gesagt der die Bestentlichen Klassen in das rechte Licht geset. Auer hat nich hätte den Sak "aus Marx kann man alles beweisen". sowen erwähnten Amendement Schönlank, werden abgelechnt. Die einzelnen Teile der Resolution Bebel und das Amendement Schönlank werden mit übergenser Majorität ansgenommen. Der drifte Absah wurde in namentlicher Abstimmung mit Zod gegen 34 Stimmen (meist Sachsen und Berliner) angenommen. Auch die Gesamtabstimmung über die Resolution Bebel ist eine namentliche. Sie wird mit 216 Stimmen gegen 21 Stimmen anges nommen, ein Delegierter enthält sich der Abstimmung. Sie werden noch einige Beschwerden erledigt. mir einen Borwurf darans, dag ich gejagt haben foll, es mare möglich, Fortichritte die Demotratifierung des Staates gemacht bat, daß man felber Partei nicht wieder anigenommen worden ift. Die Kontrolleure uns sogar den Staatsstreich androht, um uns das bischen politischer erklaren sich für inkompetent und überlassen die Entscheidung der Rechte noch zu nehmen, das wir haben, wenn man andererseits Frage der Bieleselder Bartei. Der Parteitag erklart sich damit Bens reden hort, daß das tapitaliftifche Gigentum "ausgehöhlt" merde, verlendung. Die Eleder in unseren Aunstelligenz führt zu absolute. Berelendung. Das Elend in unseren Künstlerfreisen ift absolut. Es örtern, ohne die Ernach zu hören. Ledebour verneint die Frage, ift die Rebe von Biderfpruchen bei Mary und Engels gewesen. Jeber Bebel und Auer bejahen fie. macht feinen Entwidlungsprozes durch. Wenn man Loien gerecht

> werden will, muß man sich loyaler Weise nur an ihre zulett geäußerten Ansichien halten. Was die Agrarier anlangt, fo hat es mich gefreut, in dem Genoffen hofer einen Bundesranonell der Kleinbetrieb auch in der Landwirtschaft ist. Ich bin sternstein gegen der gefragen worden sei gegen der salle Freunden nicht gestragen worden sei an der Erblänischen Zon, der in die Dekatte gefragen worden sei an der erflänischen Zon, der in die Dekatte gefragen worden sei an der den der Dekatte seinen der Bleinbetrieb auch in der Landwirtschaft ist. Ich bin sternsteilt zu haben. Ich habe der anch die Bäckereiarbeiter ausgerüttelt zu haben. Ich habe der anch die Bäckereiarbeiter ausgerüttelt zu haben. Ich habe gesagt, nach einer gewissen Muse an und ich habe gesagt, nach einer gewissen die großen Unternehmer Roalitionen. Das Genossen schaft werden. Sine andere getragen worden sei an der erfollichen Zon, der in die Dekatte genossen bekommen zu haben. Dieser hat nachgewiesen, wie un-rationell der Kleinbetrieb auch in der Landwirtschaft ift. Ich bin Haltung verbietet schon die Gesetzgebung. Eine ablehnende Stellung aber wäre zu weitgehend. Deshalb bitte ich Sie, an dem Genossensichaftspassus meiner Resolution seltzuhalten. Ich glaube nicht an die soziale heilige Dreieinigkeit: Politische Partei, Gewerkschaften und Gesause

> Das Schlußwort zur Debatte über Programm und Takit erhält Bebel.
>
> Be be l sührt aus. Die Debatte hat ergeben, daß gegen unser Programm keine Einwendungen gemacht werden, daß auch das Endziel von niemand verleugnet worden ist. Meinungsverschiedenheiten bestehen darüber, wie der Weg zu diesem Endziel zurückzulegen ist, und diese werden immer bei uns bestehen. Die Debatte hat auch ergeben, daß mich einmal zu dem Genossenschen Batteien sestehen werde. Dazu wären aber noch schlagende Beweise notwendig.
>
> Bon Liebknecht ist nun der Passus meiner Resolution angesochten worden, der unser Berhältnis zu den bürgerlichen Parteien sestlich worden, der unser Berhältnis zu den bürgerlichen Parteien sestlich nie wir bei den Für meine Resolution haben sich alle Nedner erklärt, ich habe das übersassenahlen und in den Parlamenten stets besolgt haben. Ich

ganz korrekt gehandelt war. Aber Bebel selbst hat auch Privatgespräche von mir benutt. Ich habe niemals öffentlich wie im Privatgespräch Warr und Engels "Päpste" genannt. Bebel sagte, ich hätte ihn gestern diskreditieren wollen. Er hat heute über meine Staatsmannschaft geswitzelt, wollte er nich damit diskreditieren. Ich nehme das nicht an, denn es ist nier gar nicht eingesallen ihn zu diskreditieren. Bebel hat mir vorgeworfen, ich hätte von unserm Endziel nicht mit gebührendem Respekt gesprochen. Meine drastische Bemerkung richtete sich gegen die Rede Stadthagens, nicht gegen unser Endziel. Bebel hat sich dann gewundert, das mit meiner Rede der persönliche Lon angesangen habe. (Sehr richtig.) Es war soaar selbstverständlich. Ich bin nämlich in nicht lange an. Gleich nach 3 Uhr war man wieder auf den meinte ich damit die große wirtschaftliche Krise, in deren hereinbrechen (Sehr richtig.) Es war sogar selbstverständlich. Ich die meinte ich damit die große wirtschaftliche Krise, in deren hereinbrechen (Sehr richtig.) Es war sogar selbstverständlich. Ich die meinte ich damit die große wirtschaftliche Krise, in deren hereinbrechen (Sehr richtig.) Es war sogar selbstverständlich. Ich wind geirrt habe. Als dann einmal herr v. Stumm das Wort einem gewissen Teil der Presse som Boden des Klasseradatsch im sinne von gewaltsamer Revolution auslegte, habe worden, der die Partei vom Boden des Klasseradatsch ich die Anwendung des Wortes unterlassen.

Danach begrindete N i t i ch surz den Magdeburger Ansternation das Bernstein von Engels zum Testas da werden wir Gericht halten und Dich zur Rechenschaft ziehen. Und nun hier bas Schaufpiel, daß die Anflager verftuminten, bag bie Un-

Es werden noch einige Beschwerben erledigt. Meifter refetiert über bie Beichwerbe eines Bielefelber Geeinverstanden.

ben Ausichlus herbeigeführt habe. Die Rommiffion bittet ben Partei-

Der Parteitog beschließt im Sinne eines Antraces Stolten

### (Nachmittagsfigung.)

Blume. hamburg eröffnet die Sigung.

in jernerer Erwägung, daß gegen einen der wesentlichsten Puntte des er um möglichst einstimmige Annahme des Antrages. Programms, und zwar Puntt 3 desielben, Abschaffung der siehenden Blume ichlägt vor, Schippel unbeschränkte Red heere, Erziehung zur allgemeinen Wehrhaftigfeit, fich ber Abgeordnete Schippel ichwer vergangen, wolle ber Parteitag beichließen, obengenannten Reichstags = Abgeordneten Max Schippel als nicht mehr Redezeit. zur sozialdemofratischen Arbeiterpartei gehörend zu betrachten und benselben aus der Partei auszuschließen."

Die Parteigenoffen in Magdeburg beantragen:

In frittem Gegensatz ju Schippels Aussuhrungen in ben Sozialiftischen Monatsheften und ber Neuen Zeit ift auf bas entschiedenste für Aufrechterhaltung und Propagierung des dritten Absahes unserer Gegenwartssorderungen einzutreten: Erziehung zur allgemeinen Wehrhaftigkeit, Bollswehr an Stelle der siehenden Heere. Entscheidung über Arieg und Frieden durch die Bolfevertretung. Schlichtung aller internationalen Streitigkeiten auf ichiedegerichtlichem Wege." Die fiehenden Beere bergen, je langer je mehr, in und die Demokratifterung ihrer politischen Zustande. Die Demofratie kann nimmermehr unter bem Williarismus gedeihen ober geschassen werden, wosder Frankreich seit Jahr und Tag einen Nasssichen Beleg liesert, sondern sie ist nur noch möglich und erreichbar unter dem jeden Staa. preich ausschließenden Rilizspftem. Es ist daher unverständlich, wie ein Sozialbemofrat, noch dazu ein Bertrauens-mann der Partei, der seit Jahren Bertreter eines Reichstagswahltreifes ift, uber bas gu erfampfende Miligipftem ipotteln und gur Einrichtung ber fiehenden Seere fich sympathisch ftellen fann.

Angerdem liegt die folgende Resolution vom Referenten Abg.

.Geper=Leipzig vor:

Der Parteitag eiffart:

Das stehende Heerwesen ift nach seiner ganzen Entwickelung und Organisation bas vornehmfte Machimittel zur Aufrechterhaltung und Bejestigung ber Kloffenherschaft; eine Haupistupe für alle volts-Sut und Blut möglich ift, welche die herrschende Gesellschaft bes sonders den arbeitenden Klossen auserlegt.

Das Bestreben der Partei muß deshalb daranf gerichtet fein, das Deenvesen bon Grand aus umzugefialten, jo bas die Wehrtraft ber Nation aus einem Mittel der Unterdrückung nach Innen und peter Bennrahigung nach außen, zu einem Mittel ber Sicherung ber Boltsrechte und Freiheiten und der Berteidigung gegen fremde Angriffe

Bu biesem Zweck verlangt die Pariei eine auf demokratischer digwig, die Kasienweier und Gegenfase zwischen Boll und Heer unsprechende Jugenderziehung habeischat.

benusen.

in der Kantei gemägt, in diese Frage sine sodere Tadiif zu beschsen. Di ih pundahk die Neuhenung des Gewonen Schinzel über die Amilieies orderungen in der Ausbeitrg-Korentiffere. Schinzel jugte: Wir bewilligen die Soldner wicht, die find oder einmel die mad eine Meise hat für Kalisten und Abstantung fichender henr if nicht prese warten. Schapel Ergene down water: Die Kriege find mag nicht Symbolit, da liemen wir doch unjere Sodates nicht wit jülerien Fanonen aus Tier. Diese Ausgemagen ersehen seien der Teil der Genoffen Biderforma. Aber Liebtrecht und Anse verleibigten der Imoja Shippel Aries diga Imparina larjes cadar Anisunger her. Auer hat in einer Berjameting in Hossoper im Februar 1598 danum gegenachen, das zur Zeit jeder Alum und jeder Guricher de William adjudgem ja, werde ader moned die Andricellage die pleichbereitigt anathoms, dann werde man vielleicht auch über Fleineinger and the rober legion

Nai denfelber Bei fieben bie bekander Amzennye heine, für die Judicht die Abgeschie eines Ambanung zugen. In der Laubei roge van jag et jadde Austersyn unidig novemby vone. Id juge vad, find delhe Lussungu idenformt gefoden (Defel: Sep indig) in einen Jeil von die Guiglie der Luten das vonerhaufe Jei his mis Solde Andreago feder pur Livil hours and fifteen ormignehme Ardeinundeschrungen heben. Sied dach of die beitreiche Heise und Seinen gehen wii über Jest filmmen ja diese Gebender gehen der Freier der Seinen der Seinen der Gebender gehen der Verlieber der Seinen der Arbeit der Seinen der Sein ich nicht werden, war neur ihm jagt er ihrier die Perei in Visial) arten Suhan keiten du mollen.

In anderen Programm Rent 3 jurken wir Griefung zur Angemern Befrigheit, Bellichen en Sielle der feigeben Jene 

Am Berkraum auf die Gewissenschaftsteile der Kommission und weil kann man nicht zumuten, aut das Bolf zu schieben. Ein Bolkseers sit nur ein Berkseus in darf nicht zur Bedrücken gewischen geschieben zur Matidierung Ausgebergeisten der Schieben zur Kalikangen abgegeben zur Matidierung der Schieben zur schieben schlage gegen meine eigenen Parteigenossen, eher würde ich mich fragen, Aendert sich das Reginent, werden wir es auch ändern. Die Genossen, ob ich bei solchen Gedanken über die Partei ihr noch angehöre. (Bebel: die mich damals gehört haben, haben mich mit Beisall überschüttet Sehr richtig.) Eine Bartei, der ich angehöre, die halte ich hoch, mit Es mußte schwach um die Grunde des Genossen Geher stehen -- das

und auch in absehbarer Beit nichts Befferes gestellt werden fann; es fich um grundfügliche Ansichten Schippels zu handeln icheine, bitte

Blume ichlagt vor, Schippel unbeschrantte Redezeit zu gewähren. Bubeil beantragt, die Redezeit auf 30 Minuten zu beschränken. Auf Befürworten Seines bekommt Schippel unbeschränkte

Schippel: Ich muß um Berzeihung bitten, daß ich es noch wage, als Parteigenosse vor Sie zu treten. Gener hat nicht meinen Ausschluß beantrogt, aber er hat einen Ton, etwa wie in der Bernfteinfrage Genoffin Zeifin, angeschlagen. Diese war auch jo gnädig, uns nicht auszuschließen, aber fie mar jo gnadig, uns die feidene Schnur zu ichiden, es unserem Tatigefühl zu überlaffen, ob wir noch in der

Partei bleiben mollen.

Genoffen, wenn ich innerlich mit der Bartei fertig mare, nicht Schnur keinen Gebrauch machen. Genoffe Geger hat den Ton bemangelt. Ich gebe zu, ich wurde ihn heute nicht mehr anschlagen, allen Staaten Die größten Gefahren für die Boller, ihre Geschide aber ich bin ja jojort auch arg beschinnft worden, jo von Rautsty mi dem gangen Bartgefuhl, das er auch im Falle Bernftein bewiesen hat Alfo der Ton ift, meine ich, tompensiert. Ich habe einen Bartei-schriftsteller angegriffen, den, aber nicht die Partei beleidigt. (Bebel bitiet ums Bort) 3ch bin in Bolisberjammlungen hart angegriffen worden. Bebel hat gejagt, ich hatte in gegnerischen Blattern die Artifel ans Feigheit unter Pjeudonhmen veröffentlicht. Das Blatt find in diesem Falle die Sozialiftischen Monatshefte, das doch bon Genoffen redigiert wird. Unter dem Pseudonym Jiegrimm habe ich auch noch andere Artikel verössenklicht. Sehr viele Genossen wußten, daß ich der Bersasser war, in der Fraktion wußte man es ganz allgemein. Bas ich mehr als die Angrisse in der Bolksversammlung bedauere, find die Angriffe Kautstys gewesen. Bei diesen hielt die Gehaffigleit mit der Unwiffenheit gleichen Schrift. Ich murbe der Feind der Demofratie genanni, ber Tuchs im Boljstleid (Bebel: Gehr richtig!), ber Efel in ber Lowenhaut genannt. (Heiterteit.) Doch mehr hat mich genrgert, und arbeiterseindlichen Bestretungen; eine Einrichung, die nur durch daß sich Kautsty nicht genötigt gesunden hat, sich irgendwie über diese die schweren, siels wachzenden und ungerecht verteilten Opser an einschlägigen Fragen zu unterrichten. Redner legt nun die Unterschiede einschlägigen Fragen zu unterrichten. Redner legt nun die Unterschiede swiften Milig und fiebendem Beere bar. Der Unterschied ift fefte Cadres beim ftehenden heere, teine feste Organisation bei ber Milis In meinem Artifel "Bar Engels milizglaubijch?" habe ich mir Engels Stellung zum Miligheer für die Gegenwart untersucht. Für die Gegenwart hat fich aber Engels für die fiehenden heere ausgesprochen. Bollen wir die Milig, bann muffen wir auch die Bevölkerung anders gruppieren, dann konnen wir den Dfien nicht leer lassen. Da brauchen wir Maffen von Soldaten gerade im Often. Die Frage ist die: Glauben wir an teine Bollergegenfaße, wozu dann Miliz? Wozu das Geld Grundlage aufgebaute Organisation der Landes- und Bolfsberteis hinauswerfen? Glauben wir aber an Gegenfage, bann tonnen wir heute nicht mit einer Milis austommen. Man fagt immer, wir werden Bon diesen Gesichispuniten ausgehend, beirachtet es der Parteis unbedingt sosiori zum Angrisserieg machen und ihn über die matti Meikoläinen". Dies Verbot ist auf immer erfolgt. Tas ist anumstögliches Gebot, im Interesse unserer "Matti Meikoläinen". Dies Verbot ist auf immer erfolgt. verfindert aufrecht zu erhalten und fordert von den parlamentarischen Arbeiter, die nicht doppelt Blut vergießen sollen (Unruhe.) Wichtiger Bertretern der Pariei, auch timfrig teinerlei Mittel für das bestehende ift für mich die Frage: Burde man denn beim Milizipstem für Kultur- der finlandischen Briefmarken anordnet, erst mit hendes Deer. Das Schlagwort von der Billigfeit der Milig hat denn Der Reserent Abg. Geher=Leinzig führt aus: In ber Feind- auch an Gelinng ichon viel bei uns verloren. Wenn Gener fragt, warum lichteit gegen den Miliacismus im allgemanen ift man je in der werden folde Fragen angeschnitten, so antworks ich: Thatsachen muß Bartei einig. Wie sollte es auch anders sein. Bir sehen in allen man eben sein nicht umgehen. Die wilitärische Jugenderziehung Iveigen des öffentlichen Lebens das Uebensuchen des Militarismus ift ohne sehr große Schwierigseiten. In der Schweiz besteht das bein der Bemooltung, im Berlehr der Beamten mit den Burgern, ja in waffnete Simmurecht vom 20. Jahre ab. Wenn wir es einführen, der Indaftrie im Berkehr der Lorgesesten mit den Arbeitern. Bir muffen wir auch den Greifen das bereaffnete Stimmrecht lassen. Und haben zweierlei Jusiz, die Cwil- und Milicerpspiz. Es ist gar kin wie sicht as mit den Franzen? (Heiterbeit.) Die jollen doch auch das Burden, daß die Milicerpspiz ihren Emplas auf die Cwisping üben Wahrente kestonnen? Sollen wir also die Franzen auch bewassen? wis Dies zweierle Necht löst des Voll fein Bertrauen zur (Lachen.) Lachen Sie doch nicht. In der Sächstigen Arbeiterzeitung Rechtsprechung haben. Das Uedenwachern des Williamismus, — Leinwickt vom 25. Februar 1898 — ift es verlangt worden. (Redner die sprigesetzt Berkärlung der Arme verwischt die spranziellen serlieft die Stelle. Gwöz Heiterkeit). (Ledebour rest: Da hatte ich Drei Finftel Des Budgets machen bie Militarlaften rach richt bie Redaltion). Dunn war gewiß Genoffe Parvus oder Frau Dr ous. Die herrichenden Kiassen so gene das Villitär Lieuwing der Anner. (Große Henterkeit.) Im übrigen habe ich auf eine Seine Kaner. (Große Henterkeit.) Im übrigen habe ich auf eine Templicht bie henten die Forderung der fichenden Herre durch die Forderung verstänige Bantei, die prinzipiele Lyposition mocht, is die Sozialdense läugen Tienkzeit und Echöhung der Kanere durch die Kringen seine Kirgen Tienkzeit und Echöhung der Kanere die Kirgen Kirgen Tienkzeit und Echöhung der Kanere der Haben Kirgen fein Krieg gesührt.

der Kanere der Kanere der Kanere Kirgen kanere Kirg nehmie Sorge ist es, das sehmde Herrick Herr zu eichalten. Die Sosial werden übneren, ausze daß die Arbeiten es wollen. Die Anwendung des demokratie dat bischer alle Wildichardenungen abgelehnt. Es sind und herres auf den dimenn Feind ist architecten zu nehmen, denn die Angenngen geschaft der Angenne geschaf derenischen Harddich. Aehaliche Ansführungen hat erft jüngft Bebel im Nouvement socialiste gethan, inden er auf den Zeitpunft hinwies, mo des fiedende Hen ungerignet wird, ein Siüppault der Klassen-senischen zu sein. Habe ich denn allein auf die Berkuzung der Diensteite für fein Latteiung ein Antrag wir hingensiesen? Jie nicht erft auf dem lesten Varietung ein Antrag ungenemmen wurden, der die Fraktion zum Eintreten für die einsährige Diezpzeit aufordente? haben Kautely und Bemftein nicht in der Bergmannbegründung 1890/91 in der "Reuen Zeit" auch die verfürzie Linguit bellerat?

Ice hade Ihren danzulegen berfecht, daß es fich hier um ernfte Tuge herdelt, die emp erörtent werden wühren. Ich bitte Sie Tolennes zu tier, Freiheit der Leifel in der Partei zu gestatten

Unter Sie lan Liegengricht. (Bereinzelen Beisch.)

Roja Lugemburg: Ich fürchte, bie Kriegsminifter werden bie Mibe Schendinger bereiten und berbreiten faffen gur Begründung einer Militarondoge (Heiterleit) Seine Reide wur der deutliche Ausfluß jewes Crestianischuns, den ich auch jeus in der Bortei besämpfe Schweil hat sier verftenwifer verfecht, daß die Billig richt billiger ift Turgbem touren wir mit beiben Sanden nach ber Milis greifen, benn bei der Willig geben wir venigsens wiere Grojchen für unjere Berundergeng, micht wie beim fedenden Herre für undere Unterdrückung aus. Schunge vermitt nicht allein die auspreinnistische Richtung. Auer,

Sandert-Apolde: Die ift es gleichgelig, wie fich bie nachten den Carichangen einnal gehalten werden, mir kommt es

die mich damals gehört haben, haben mich mit Beifall überschüttet. Blume-Hamburg eröffnet die Sigung.

Jur Beratung sieht die Grörterung siber Punkt 3 bes (Bebel: Sehr richtig.) Ich habe das Gesühl, daß gewisse den Benteichte trete ich auch meiner Ehre zu nahe.

Programms. (Militarizmus.) Es liegen dazu solgende steen bazu solgende steen bazu solgende solg eingetreten sei. Ich habe das auch gethan. Trondem steht in der "Gleichheit": In Hamburg haben Schippel und Auer Kanonen be-willigt. Was sollen diese Verdächtigungen? Genossin Luxemburg hat wieder von zwei Richtungen in der Partei gesprochen. Wenn für die alte Richtung folche Verdächtigungen charafteristisch sind, dann bekenne ich mit Stolz, daß ich mich zur neuen Richtung zähle. (Beifall.) Die weitere Debatte wird hierauf bis Sonnabend früh vertagt

### Rachrichten aus dem Anslande.

Los von Rom. Am letten Sonntag find in Wien 25 Berfonen, 15 Manner und 10 Franen und Madchen, zum lutherischen Glauben übergetreten. —

Die bulgarifche Minifterfrifis icheint gelöft gu Der frühere Unterrichtsminister Iwantschow hai fünf Minuten langer bliebe ich darin. Aber ich will von der seidenen folgendes Kabinett gebildet: Iwantschow Ministerprasident und Ministerium des Auswärtigen, Radoslawow Inneres, der Präsident der Sobranje Baschow Unterricht, Tennem Finanzen, Natichowitich Handel und Aderbau, Tontichem öffentliche Arbeiten, Beichem Juftig, Paprifom Rrieg. -

Gegen ben frangösischen Klerus herrscht in Deputiertenfreisen ber entschiedenen republifanischen Linken große Erbitterung. Wie man ber Boffischen Zeitung melbet, beschloß die Budgetkommission der Deputiertenkammer bie Ginziehung des Gehalts von 35 Bifchofen, allen Generalvifaren und gegen 7000 Pfarrern, beren Stellen im Ronfordat nicht vorgesehen sind. Die dadurch gu ersparenden brei Millionen follen zur Erhöhung der Lehrergehälter verwendet

Bur Unterdrückung Finlands. Der finlandische Senat hat dieser Tage den Antrag des ruffischen Generalgouverneurs, der die Magregelung mehrerer Gemeinden bezweckt, die beschlossen hatten, den ausländischen Gelehrten für ihre Beteiligung an ber zu Gunften Finlands abgefandten Deputation zu banken, abgelehnt. — Dem englischen Bizekonful Bolff find aus Beranlaffung feiner Umtsent= fetung feitens ber Finlander begeifterte Dvationen Bu Teil geworden. Dieje sollen nun für die letteren auf Geheiß des russischen Generalgouverneurs ein gerichtliches Nachspiel erhalten. — Auch die Preffe muß fortgesetzte möglich macht, jeden wehrschiegen Wann zum Wassendienst verpstichtet höchstens einen Berteidigungstrieg, nie einen Angrissfrieg suhren. Waßt aßregelung er gelungen Besondere Erbitterung und seine Angrissfrieg suhren. Waßt aßregelung bien Bezug hierauf erregte das Berbot des vielleicht ja Aber ift der Krieg erft da, dann muffen wir ihn Weitererscheinens des beliebten humoristisch-satirischen Blattes

Obgleich der kaiserliche Erlaß, welcher die **Abschaffung** Militärspiem zu bewilligen und jede Gelegenheit zur Propagierung aufgaben wirflich viel erwaren konnen? Redner legt dar, daß die Neujahr 1900 in Kraft tritt, werden schon jeht alle Briefe, werden verschen zu Priliz praster propter nicht billiger sein würde als unser jehiges stes molche mit finländlichen Marken perioden in das übriege welche, mit finlandischen Marten versehen, in bas übrige ruffische Postgebiet gelangen, einfach vernichtet. — Inzwischen bereitet die russische Regierung einen neuen Erlaß vor, welcher das besondere finische Münzihstem abschaffen und durch das ruffische Rubelgeld ersetzen soll. Finland würde durch die Einführung des im Werte stets schwankenden Rubels geldes eine schwere wirtschaftliche Schädigung erleiden. —

Die Niedermegelung einer deutschen Expedition im hinterlande von Ramerun wird der Boffischen Zeitung aus London gemelbet. Es heißt in ber Depesche: Der gestern in Liverpool aus Westafrita angelangte Dampfer "Riger" überbringt die Meldung über die Niedermegelung einer beutschen Expedition im hinterland von Kamerun. Der Kommissar von Rio del Rey war mit etwa hundert Mann von Nio bel Reh hinauf nach bem Crofflusse abgegangen, um Ruheftörungen unter ben Gingeborenen gu unterbruden. Als Führer diente der Häuptling aus einem auf bem Wege dorthin gelegenen Dorfe, der die Expedition in einen hinter= halt lodte, wo, als fie eine Brude überfdritt, auf fie von Eingeborenen gefeuert wurde. Der Häuptling wurde von den Deutschen fofort erschriffen. Dann schritten bie Gingeborenen zu entichloffenem Angriff auf die Weißen. Die Deutschen fampfien mutvoll, aber ba die die Expedition begleitenden Lafttrager ihnen wenig oder gar feinen Beiftand leifteten, unterlagen sie der Uebermacht und wurden bis auf den letten Mann niebergemetelt. Unter den Gefallenen befindet fich auch Cohmenr von der Dentschen Handelsgesellschaft. Die Umbas Ban Trading Company in Liverpol erhielt von ihrem Agenten in Rio bel Ren bie Bestätigung Diefer Melbung. -

Ueber Kingston ist in New-York eine Reihe von Meldungen aus La Guanra vom 7. d. M eingegangen, welche die Revolution in Benezuela als einen gewaltigen Erfoig ichildern. Prafident Andrade und die hochften Staatebeamten sollen bereits Borkehrungen getroffen haben, bas Land verlaffen zu konnen. Fast alle Ginzelstaaten und Stadte mit Ausnahme von Caracas und La Guapra fteben auf Seiten ber Revolution und die Scharen der Auffrandischen wachsen täglich. Um Sonnabend haben bie letteren Bictoria erreicht und sofori den Angriff begonnen. -

jer if pas anden soniet, der Deil, des Fendensien fest, den Schute der Anterlied Wir mutien eine absolut ab- erteilt wird, lautet wie solgt: "Die Regierung Ihre

ajestät erhielt mit großem Bedauern die peremptorischen Frberungen der Regierung der Sudafritanischen Republit, überfichtlich geordnetes Fahrplan Buch, gultig für bas Re in Ihrem Telegramm vom 9. d. Mis. übermittelt find. Winterhalbjahr 1. Oftober bis 1. Mai n. 3, bei, welches Teilen Sie der Regierung der Sudafritanischen Republit als bie hauptfächlichsten Linien von und nach Magdeburg ufw. Antwort mit, daß die Bedingungen berartig find, daß die enthalt. Wir empfehlen basfelbe gur geft. Benngung, -Regierung Ihrer Majestät es für unmöglich erachtet, über Dieselben zu disfutieren." -

In Mafeking haben die britischen Truppen De= fenfinftellungen eingenommen. Die Truppen bes Oberften Baden = Bowell find vorbereitet, einen Angriff ber Buren zurudzuweisen. Bis Donnerstag nachmittag war jedoch fein Anzeichen zu einem berartigen Angriff vorhanden.

In britischen Regierungsfreisen verlautet, bag fämtliche Staaten England vollste Rentralität im bevorftehenden Rriege zugefichert haben. -

Eine gewaltige Maffenversammlung in Rew= Dort sprach ihre Shmpathie für die Buren aus und Gewerbegericht 733 Klagen anhängig gemacht, nämlich von Arbeitzberlangte von Mc. Kinlen freundschaftliche Intervention gebern gegen Arbeitnehmer 14, von Arbeitnehmern gegen Arbeitgeber berlangte von Mc. Rinlen freundschaftliche Intervention. Brafident Krüger telegraphierte, die füdafrifanischen Republiten seien entschlossen, bag, falls fie England gehören mußten, einen Breis gahlen gu laffen, ber bie Menschheit entsetzen werde. Die Stimmung hier ift burchaus buren= freundlich und es ift eine entsprechende Erfaltung gegen England eingetreten. —

Amsterdamer Blättern zufolge rekrutieren bie Engländer Regerfoldaten aus Beischnanafand, um Engländer Negerfoldaten aus Betschuanaland, um 8–12 Uhr den Unterricht im Zeichnen zu erteilen, während die übrigen wird die Transvaal zu verwenden. Infolgedessen Wende der Geometrie, der Algebra und Mechanik gewidmet seien. Wach Erledigung dieser Vorkenntnisse wird dann das Spezialsach von waffnen. Zum ersteilmale werden also im gegenwärtigen einem herrn aus der Praxis vorgetragen werden. Das Honorar sur Kriege Schwarze gegen Weiße verwendet werben. —

Der Parifer Matin erhalt aus London eine Bufchrift, wonach fich unter ber Munition, welche für Südafrifa beftimmt ift, auch eine Ungahl Dum Dum . Gefcoffe befinde. --

Die Londoner Evening News veröffentlichen ein Telearamm aus Rapftabt, wonach bie Buren bei Rraai Pan, füblich von Mafeting, einen gepanzerten Gifenbahn= aug in die Buft gefprengt haben. Fünfzehn englifche Soldaten find babei getotet worden. Alle Perfonen, welche in bem abgefangenen gepanzerten Buge fich befanben, wurden gefangen genommen, mit Ausnahme bes Lotomotiv-

Der Betrieb der "Crown reef"= und der Ferreira-Gold= mine dauert fort. Un dem von der Regierung be= schlagnahmten Golde sind beteiligt die Afrikabank mit 5792 Ungen, die Standard Bank mit 12 907, die African Banking Company mit 2617 und die Natalbank mit 3424 hatten zu Anfang voriger Woche das Unglück, von einer Leiter zu genossen. Bersammlung abends 8½ Uhr im Bürgerhaus. Nuzen. Die Beschlagnahme von Lebensmitteln fallen und hatte dabei bedeutende innere Berlehungen erlitten, an der "Krone", Moldenstr. 26. und Rleibungsstücken bauert fort. -

Auf die Stimmung im Kaplande werfen folgende Meldungen ein bezeichnendes Licht. Das Kap= parlament hat sich vertagt. Der Ministerpräsident Schreiner Wahrend ber Ladeninhaber sich für einen Moment umwandte, um eine verweigerte die Gegenzeichnung der Proklamation des Gouver- jolche dem Schanfenster zu entnehmen, rissen die beiden "Räuser" die

— Die am Sonntag nachmittag in Schönebeck stattsindende **Bolfsversammlung**, in der Genosse Alb. Schmidt über die politische Lage spricht und die sich auch mit der Kandidaten frage zum Reichstage sur den Wahlkreis Calbe-Aschersleben beschäftigen wird, scheint einen interessanten Berlauf nehmen zu wollen. Nach hierher gelangten Nachrichten soll Pastor Krumbhaar, sowie noch andere Unsgehörige gegnerischer Parteien, die feste Absicht haben, diese Verstammlung zu besiehen und sich an der Debatte zu beseitigen die dedurch sammlung zu besuchen und sich an der Debatte zu beteiligen, die dadurch Jahre alte Jungen haben im benachbarten Burgwerben in Abwesenheit ichaftlicher oder politischer Natur in seinem Lokal abzuhalten. — 28. &. am Intereffe gewinnen wirb. -

Lichen Grundsate hat sich auch der Rektorenverband des Regierungsbezirks Magdeburg in bedenklicher Weise genähert und ist damit leider dem Beispiele gleichartiger Vereine gesolgt. In einer am 7. d. M. abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, den Centralvorstand zu ersuchen, um Ausbedung der Erlasse vom 1. Mai und 27. Just d. J. das Züchtigungsrecht betressend, zu petitionieren, da durch diese Erlasse dem Lehrer Autorität, Selbständigkeit, gesehlich gewährleistete Rechte und die Amtsfreudigkeit der Schule in unterrichtlicher und erziehlicher Sinsicht aes Mavienwerder. (Zwei Personen verdrannt.) Bei einem Mavienwerder. (Zwei Personen verdrannt.) fähigfeit der Schule in unterrichtlicher und erziehlicher binficht gechwacht und bei ftrenger Durchführnng ber Erlaffe gu vielen Dißhelligkeiten, Beläftigungen und Rlagen Möglichkeit und Beranlaffung geboten wird. -

Gewerbegericht. Im Geschäftsjahr 1898 find bei bem 704, von Lehrherren gegen Behrlinge 2, von Lehrlingen gegen Lehrherren Erledigt sind: I. nach vorausgegangener mündlicher Vershandlung: durch Versäumnisurteil 33, durch Urteil dem Anerkenntnis gemäß 9, durch andere Endurteile 347, durch Vergleich 165, auf andere Art 37; II. ohne mündliche Verhandlung 142. In sechs Fällen ist Berufung eingelegt worden. --

- Un ber Runftgewerbe- und Handwerterschule hier wird demnächst ein Unterrichtefursus für Mechanifer und Gleftro-technifer eingerichtet werden. Es wird beabsichtigt, in den Stunden Montags und Donnerstags von 71/2-91/2 Uhr und Sonntags von derartige Unterrichte bis zu 8 Stunden in der Woche wird nur 3,60 Mark im Winter und 2,40 im Sommer betragen. -

Der erweiterte auf Fermerslebener Flur belegene Buckauer Friedhof ist Freitag mittag eröffnet. Der neue Teil umfaßt etwa zehn Worgen; eine Erweiterung der Leichenhalle, die sich an der Ostjeite des alten, nunmehr gefüllten Friedhofes befindet, ift, wie ebenfalls gemeldet, in Musficht genommen. Die erfte um 11 Uhr bollzogene Beerdigung war die des Arbeiters Friedrich Wietschfe. -

- Wem gehören die Marken zur Ridantwort? Die Frage, ob sich der Empfänger eines Briefes, welchem eine Retourmarte beigelegt mar, einer Unterichlagung ichulbig macht, wenn er biefe behalt, und nicht zu einer Untwort verwendet, ift ichon ofter erörtert worden. Wie streitig diese Frage ift, mag der Umstand beweisen, daß in einem vor furzem zur Austragung gelangten Falle in zwei In-stanzen die Berurteilung eines Offerten-Empfängers zu brei Tagen Befängnis ausgesprochen murbe, weil diefer die erhaltenen Marten gu Dem Neuterschen Bureau wird aus Ladhsuith vom heutigen Tage gemeldet: Truppen des Oranjes der Grundschaft ausgehoben und den Beklagten kostenlos freigesprochen hat, instenden at strücken in einer Entsernung von 38 Meilen über den Tintwa-Laß vor. 70 berittene Jäger wurden zur Berstärkung der Kavallerie-Vorposten abgesandt. — Wesnygms ausgeprochen wurde, weit olese von Oberschades diese Urteile ausgehoben und den Beklagten kostenlos freigesprochen hat, instenden ausgehoben und den Beklagten kostenlos freigesprochen diese Urteile ausgehoben und den Beklagten kostenlos freigesprochen hat, instenden ausgehoben und den Beklagten kostenlos freigesprochen diese Utreise ausgehoben und den Beklagten kostenlos freigesprochen diese Grantwarden diese des Utreise ausgehoben und den Beklagten kostenlos freigesprochen die

## Nachrichten aus ber Provinz.

Alichersleben. (Banunfall.) Die Maurer Weltphal und Rohde welchen er jest geftorben ift. -

Burg. (Gannerftreich.) In den Laben eines hiefigen Uhr= machers famen am Connabend zwischen 9 und 10 fibr abends zwei junge Burichen und verlangten je eine Tafchenuhr zu taufen. verweigerte die Gegenzeichnung der Proklamation des Gouverneurs Milner, in welcher Strasen sür Hochverrat im Kriege
angedroht werden. Der Führer der Afrikanderpartei berief
den Bundeskongreß ein und sandte an den Präsidenten
Krüger ein Glückwunschtete aus den den Präsidenten
Krüger ein Glückwunschtete aus Magdeburg.

Präsider aus Magdeburg.

Präsider aus Magdeburg.

Präsider in Gemeinsche sie gegen ein Gemeinsche sie gegen bei gegen gegen

Sonntag abend der schweren Berlegung erlegen. Der Thäter stellte sich der Behörde und ist in das Amtsgerichtsgesangnis in Ferichow eingeliefert. -

eines Arbeiterehepaales die verichloffene Stube erbrochen, alle Schub- Niemals. -

— Für unsere Abonnenten liegt dieser Rummer ein lästen und Behältnisse durchwühlt, einen Käfig mit Tauben demoljert, sichtlich geordnetes Fahrplan Buch, gültig für das so daß dieselben im Zimmer umherstogen. Aus dem ebenfalls versterhalbjahr 1. Oktober bis 1. Mai n. I. bei, welches Andelt antwendet und Angelieren Glasschrant war ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt entwendet worben. Den Schlingeln murbe bas Bortemonnaic und einige gleichfalls mitgenommene Photographien wieder abgenommen. Ueber den Berbleib des Geldes war von ihnen nichts herausju-

Marienwerder. (Zwei Personen verbrannt.) Bei einem Schadenseuer, welches das Wohnhaus eines Eigentumers in herminenborf bei Barnfee gerftorte, tamen die hochbetagten Eltern des Befiters in den Flammen um. --

München. (Auf ber Buhne verunglückt.) Ueber einen Unfall im Softheater wird gemelbet: Bei der Borftellung von "Fauft", zweiter Zeil, am Donnerstag ift ber Schaufpieler Stury im britten Aft bon ber Flugmaschine abgefturgt. Die Borftellung wurde abge-

Solingen. (Großseuer.) Die Messerfabrik von Karl Müller ist am Donnerstag vollständig niedergebrannt. Wertvolles Material ift außer ben Geraten gu Grunde gegangen. -

### Kleine Chronif.

Professor Robert Roch weilt nach den neuesten hierher gelangten Nachrichten gegenwärtig mit seiner Begleitung zum Studium der Malaria und anderer Krankheiten in Batavia auf der Jusel Java.

Durch einen Bergsturz murde in Tuchla bei Stole (Galizien) eine Sutte verschüttet; gwei Berfonen murden babei getotet und drei verwundet. -

Durch ein Erdbeben ift nach einem Telegramm des Amfter= damer Handelsblad aus Batavia die Stadt Amahei an der Gubfufte ber Infel Ceram völlig zerftort worben. 4000 Menfchen follen umgefommen, 500 verlett fein. Das Erbbeben fand in ber Racht jum 29. v. M. fiatt und richtete besonders in der Espapuithbai Berheerungen an. Die Garnison von Amahei und die Civilbeamten find

Schiffsunfalle. Der von Calais tommende Ranal-Dampfer "Bictoria" fließ Freitag fruh bei der Ginfahrt in den hafen von Dover mit bem Frachtbampfer "Elswid" gufammen. Beibe Schiffe murben ichwer beschäbigt. -

Beim Baffieren ber Barre bei Saint = Louis am Genegal folug ein mit Eingeborenen besehtes Boot um; biergig Infaffen

## Bereine, Berfammlungen, Bergnügen.

Die Mitglieder der Tischler- und Stuhlmacher-Ortsfraukenfaffe werden hiermit auf die Montag, ben 16. Ottober, in der "Burghalle" stattsindende Versammlung ausmerksam gemacht. In berselben steht der Antrag: "Auflösung der Kasse" zur Tagesordnung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig. —

Die Freie Religions-Gefellichaft begeht am Sonntag, ben 15. b. Mts., abends 7 Uhr, im Gemeindehaufe, Marftallftr. 1, ihre Berbftfeier, gu welcher jedermann Butritt hat. Es wird gebeten, die fleinen Liederbucher mitzubringen. -

Montag, 16. Oftober: Berband Deutscher Schneider und Schneiderinnen und verw. Berufe-

der "Krone", Moldenftr. 26. Naturheilverein Rene Reuftadt. Abends 81/2 Uhr Berfammlung im

"Weißen Birfch". Dicustag, 10. Oftober: Naturheilverein Bucau. Vierteljahrs = Versammlung abends 81/2 Uhr

im Bereinstotal.

### Brieffasten.

tiefert. — **X. D., Hohenwardleben.** Soviel uns bekannt ift, gestattet ber **Weisenfeld.** (Jugendliche "Einbrecher.") Zwei fünf und sechs Gaswirt Brüggemann seinen Gästen nicht, Bersammlungen gewer!-

# Schlesinger

# Magdeburg Breiteweg 30

Buckau Schönebeckerstr. 29|30

See Special-Geschäft für feine Herren-Bekleidung nach Mass. 228

Die Anfertigung wird unter meiner persönlichen Leitung auf das sorgfältigste ausgeführt uud bin ich deshalb in der Lage, in Eleganz und Schnitt unter Garantie, wie allgemein bekannt ist, hervorragendes zu leisten.

empfiehlt

# Kleiderstoffe.

Reinwollene Cheviots in allen modern. Farben per Meter 60, 90, 110 Pf. ujw.

Reinwollene Crépes in allen Farben per Meter 1.00, 1.35, 1.50 Mt. usw.

Cover=Coats in allen Farben per Meter 1.00 bis 1.95 Mf.

Schwarz reinsvollene Kleiderstoffe, glatt und gemustert, per Meter 75, 90, 105 Pi. usw.

Wollene und halbwollene Schotten in ben neuesten Farbenstellungen per Meter 75, 100, 120 Pf. usw.

Reinwollene Samentuche in allen modernen Farben, 130 und 100 cm breit, von 1.65 bis 4.00 Mf.

Honollette Sattlettitche, einfarbig und bebruckt, 90 und 75 cm breit, per Meter 35, 55, 65. 90 Pf.

Aleidet=Warps in unendlicher Auswahl, neueste Muster, 90 und 75 cm breit, per Meter 25 und 45 Pf.

Jupous=Stoffe zu Anstands-Röcken, einfarbig und gestreift, per Meter 35, 45, 52½, 60, 75 Pf.

Moirees in allen modernen Farben per Meter 90 n. 105 Pf.

Große Auswahl in hellfarbigen Eleiderstoffen.

# Seidene Besatzstoffe.

Reinseidente Merveilleut in allen Licht: und Kleiderfarben per Meter von 1.50 Mt. an.

Reinseidene Armure in jammil. neuen Farben und ansperordentlicher guter Qualität, Meier 2.75 Mt.

Moiree Belour in schwarz, allen Licht- und Kleiderfarben von 1.60—4.50 Wark.

Pongs in schwarz und farbig per Meter 90 Pf.

Changeants für Befähe und ganze Kleiber per Meter 1.25-4.00 Mt.

> großem Sortiment, neneste Farbenstellungen. Echte Sammete in conl., prima Qual., Meter 2.00 bis 3.25 Mt., in schwarz Meter 1.75—5.00 Mt.

> Reu gemusterte echte Sammete, zwcijarbig, in

Lindener Kleidersammete

in jówarz, p. Mir. 0.821/2, 1.00, 1.25, 1.50, 1.80 n. 2.50 ME.

Lindener Kleidersammete

in jarbig, per Meler 0.82%, 100, L50 und L90 ML

Ia. Lindener Zephyr - Cöper-

Sammete in idwar; n. jarbig. p. Mtr. 2.90 Mt.

# Plüsch-u.Krimmerdesätze

Schwarze und farbige Plijchrollen, zu allen modernen Kleiderfarben paffend, einfarbig und meliert, das Meter 12, 18, 30, 371/3 Pf. usw.

Schwarze u. farb. Plüsch=, Krimmer= u. Alftracham=Besätze in allen Breiten und Qualitäten, das Meter 18, 25, 40, 50 Pf. usw.

Letzte Tmitirt Nutria-Besähe. Letzte Neuheit! Tmitirt Eisvogel-Besähe.

Krimmer=Befüße mit Posamenten combiniet.

Chenille-Besähe mit Posamenten combinirt.
Letzte
Nouheit! Seidene Marabouts in schwarz Letzte
Nouheit!

# Krimmerund Lammfellbesätze

vom Meter.

Schwarzer Krimmer, 4., bas Meter 185, 225, 250, 300-500 Pf.

Grauer Krimmer, 4/4, das Meter 150, 200, 225 bis 300 Bi.

Creme-Krimmer, 4., das Meter 200, 325-435 Pf.

Sreme=Lammfell, imitirt, für Kinderjäckhen und Mäntelchen besonders geeignet, ca. 65 cm breit, 225, 280 Pf. ca. 130 cm breit, 450, 525 Pf.

Giberbatttett, imitirt, weiß, mode, bordeaux, grün, marine, reseda u. melirt, ca. 125 cm breit, das Meter 210 u. 300 Pf.

Steppfutter in schwarz, bordeaux, mode, braun, zu billigsten Preisen.

**Blifth,** ca. 125 cm breit, per Meter 175, 250, 350 Pf.

# Sämtliche Zuthaten zur Schneiderei.

Taillen: und Rockfutter, Stoffutter, Wattirleinen, Taillen: u. Gurt: bänder, Krageneinlagen, Naht: bänder, Taillenstäbe und Ver: schlüsse, Horn: u. Walsischbein, Lizen, Cordel in besten Qualitäten zu anextanut billigsten Preisen.

Küschen, Ziehbänder, Jabots, Schleifen, Schleier, Stickereistosse, seidene Bänder, Sammetbänder.

Spiken und Spikenstoffe

in Tul, Spachtel, Balancienne, ftete bas Renefie gu befannt billigften Preifen.

Nock-Volants-Vallahensen

is helbseidenem und reinseidenem Taffet, einfarbig, mehrfarbig und changirt, das Meter 0.25, 0.45, 0.60, 0.85, 1.00-2.25 ME

# 1. Peilage zur Polksstimme.

Mr. 242.

Magdeburg, Conntag, den 15. Oftober 1899.

10. Jahrgang.

### Die Marschlinie ber Partei,

bewegung bringt zwei Ertreme gum Ausdrud: das eine das auf eine Berfohnung mit der tapitaliftischen Gesellschaft, Arbeiter mahrzunehmen Sie verhelfen zu Lohnerhöhungen, Millerand, die lette Konsequenz einer opportunistischen das andere, das auf eine Absonderung von dem tapitalistischen wenr ber Geschäftsgang ein guter ift und hemmen nach Rraften Taktik, welche die Rlassengegenfage verwischt, ohne deshalb Getriebe hinausläuft. In ihrer schärfften Form sind diele Lohnreduktioner bei Geschäftsflaue. Bon ihrem Einfluß auf auch nur einen Schritt weiter in der Sozialpolitik zu ge-Extreme Reformismus und Anardismus Man febe die gesamte Geschichte ber Arbeiterbewegung durch und fie verbindern in leiner Beise die Berschärfung ber Rlaffen- fon berung spolitit, welche sich nicht nur als nuplos, man wird überall auf diese Gegensätze stoßen Mit der Beit gegensätze. Sie machen die Bergesellschaftung ber sondern als direkt schädlich erwiesen hat. haben fie fich aber abgeschwächt. Der Anarchismus, ber an Probuttionsmittel mit hilfe ber Staats-Stelle ber fortgesetzten Bekampfung bes Rapitalismus und gewalt nicht überfluffig, sondern zeigen erst recht braftisch und ganze Arbeit machen wird. Mit biefer Auseinanderder Organisation zur Eroberung der politischen Macht ben ihre Notwendigkeit. Denn gur Zeit der Geschäftsstodung, segung über unsere Grundsätze muß aufgeräumt werden. Sie unmittelbaren und reinen Bruch mit der fapitalistischen Ge- die, sei es als Brise ober als Depression, regelmäßig wieder- liegt uns im Wege, indes wichtige Probleme der Parteis sellschaft und dem Staate setzen wollte, spielt feine Rolle fehrt, werden die Unternehmer thatsachlich burch die Ron- politik ihrer Erledigung harren. Die Frage der Agitation mehr in der Arbeiterbewegung. Auch der grundsähliche furrenz genötigt, Lohnfürzungen vorzunehmen. Wer sich aber für den Achtstundentag, der Rampf gegen bie Anti=Barlamentaris ist verschwunden. Auf der auf den Boden der kapitalistischen Wirtschaftsweise stellt, Getreidezölle, die Sorgen der bereits deutlich herauf= anderen Seite wagt fich auch der Reformismus nur unter muß auch die Konfurreng anerfennen. Darum feben wir ziehenden Geschäftsflaue, die Gefahren der auswärtigen Berkleidung mit allgemeinen sozialistischen Redensarten her- benn auch, daß alle nicht-sozialistischen Gewerkschaften unfehl- Bolitik, die durch die kolonialen Berwicklungen immer vervor, hinter die er fich flüchtet, wenn es gilt offen Farbe zu bar bazu gelangen, an Stelle ber Rampfespolitit eine Ber- worrener wird, der Ausban des internationalen Busammenbekennen.

Seite Bernstein, beffen Bug nach rechts bereits vor allen sohnungspolitit, beren Zweck nur ist, ihren Wiberfland zu Augen flar aufgedeckt ist. Auf die andere Seite stelle ich lahmen, und in gleichem Mage kommen die Ideen des alle Bersuche, das Feld ber praftischen Bethätigung ber Sozialismus und einer proletarischen Bolitit Bartei einzuengen. Sier wird mit den Schlagworten "Rompromiß", "Mandatsichacher" operiert, mahrend auf der Seite Bernfteins mit Borliebe Die "Pragis" gegen Die "Theorie" ausgespielt wird.

Die "prattische Thätigkeit", d. h. die öffentliche Bethätigung der Arbeiterklaffe innerhalb ber fapitalistischen Ge-

fellichaft ift außerft mannigfaltig.

Arbeiterflasse bas Bahlrecht besitt, hat fie fich als bie Internationale Gingang fanden, jo erscheinen bie selbständige Partei, als Sozialdemokratie konstituiert. Diese jetigen Genossenschaftsreformer mehr als bescheiben. Wer Notwendigfeit ergab fich von zwei Gefichtspunkten aus: Die Entwicklung ber Konfumbereine in Guropa begreifen Erstens, um die Interessen der Arbeiter innerhalb des tapi= will, muß vor allem damit rechnen, baß hier die Städte, talistischen Staats rudfichtslos mahrzunehmen; zweitens, um beren Eumidlung bis in bas Mittelalter reicht, bie Form bem Reichstage zugehen wird, enthält nach ber Rolnischen burch Eroberung der politischen Macht den Staat im prole- bes Rleinhandels, der die Produtte enorm verteuert, bis in tarischen und die Gesellschaft im sozialistischen Sinne umzu- die Neuzeit aufbewahrt haben. In neuen Ländern wie gestalten. Da nun die Arbeiter eine felbständige Bartei Amerika, wo der Großhandel von vorne herein einsetze, haben pflichtigen; 2. Verfürzung der Karenzzeit in einzelnen Ausbilden, so muß im Bordergrund ihres politischen Interesses bie Konfumvereine einen viel schwierigeren Stand. Auch in nahmefällen; 3. Beschränkung des Rechtsmittels des Rekurses bie Stärkung biefer Partei, der Sozialdemokratie, fteben. Europa andert fich die Situation mit dem Auffommen ber an das Reichsverficherungsamt. -Sind wir nun bor allem besorgt, die Bahl unserer Unhanger großen Barenhäuser. Wie dem auch fei, die Beliproduftion und unferer Abgeordneten möglichst zu vermehren, so ift uns mittelft Ronsumvereinen umgestalten, beißt bas Saus beim ber frangofischen Infel Rennion ergablen, wie wir in ber deshalb auch die burgerliche Zusammensetzung der gesetz Schornstein umwerfen wollen. Deshalb ware es aber lacher Taglichen Rundschau lesen, folgendes erstaunliche Bortommgebenden Korper nicht gleichgultig. Wie fich die Sozial= lich zu bestreiten, daß die Konsumvereine ihren Mitgliedern nis: "Es galt neuerdings als ausgemacht, daß der Sandel demokratie zu den burgerlichen Parteien stellt, hängt von materielle Borteile verschaffen. Sie entwickeln sich, folglich mit "schwarzem Elfenbein" wenigstens in den Rustenber politischen Berfassung, der politischen Lage und dem können sie nicht ignoriert werden. Berschiedene Probleme gebieten des dentichen Oftafrika thatsächlich unterbrückt, baß Charafter der einzelnen Barteien ab. Manchmal kann es tauchen mit ihnen auf. Neben der Frage einer tuchtigen ben Sklavenräubern ihr ichmachvolles handwerk endgultig gebon Borteil für das Proletariat fein, daß man die Bildung Gefchaftsleitung die Befampfung ber Dividenden= legt fei. Desto größeres Staunen muß daher die Aussage einer parlamentarischen Mehrheit unterstütt; z. B. in der quetich erei: die Wahrnehmung ber Interessen ber Kon- von zwanzig durch die Hafenpolizei in Sansibar be-Freihandelsfrage. Meistens wird freilich die Sozialdemo- fumenten und ber Angestellten. fratie die Bildung einer parlamentarischen Mehrheit zu verhindern suchen, um die Kraft der Reaktion zu brechen und nehmen die Arbeiter Anteil. Welche mannigfaltigen Auf-|gamoho nach Sansibar gebracht wären. Dort wurden sie, bie einzelnen Barteien beffer gegeneinander ausspielen zu gaben dabei der Arbeiterpreffe zufallen, kann an wie fie vor dem frangofischen Konful angaben, auf einem können. Sie fann einzelne Parteien grundsätlich unterstützen, Diefer Stelle nicht besonders eröriert werden. ober sie tann auch die einzelnen bürgerlichen Abgeordneten ohne Unterschied der Parteien auf bestimmte Forderungen irgendwie Schranken jegen zu wollen, ware ebenso thoricht führte aber kedlich die französische Flagge im Topp. Gin verpflichten. Das sind Fragen der Taktik, die dem Wechsel wie nuplos. Die Arbeiter sind keine unterschiedslose Masse anonymes Schreiben machte den französischen Konjul auf die der Verhältnisse unterliegt, deshalb von Zeit zu Beit revidiert Buchs, die sich nach Belieben fneten läßt. Sie werden "schwarze Ladung" des Schiffes aufmerksam, und auf bessen und durch Parteibeschluffe geregelt werden muß. Eins aber durch ganz andere Momente noch, als unfere Propaganda, Beranlassung konnte die hafenpolizei des Sklavenschiff gerade ergiebt sich aus dem Charafter der Sozialdemokratie als in das Kulturgemenge hineingetrieben; durch die kapitalistische noch im legten Augenblick anhalten, als es im Begriffe war, selbständige Arbeiterpartei: daß sie niemals auf eigene Produktion, den kapitalistischen Berkehr, die kapitalistische unter bem Schute feiner frangosischen Flagge Sanfibar gu Randidaturen verzichten darf nur zu dem Zweck, einer Politit und die kapitaliftische Wissenschaft. Das ift ja jene verlassen. Die polizeiliche Durchsachung hatte ohne die bürgerlichen Partei die Wege zu ebnen — denn ihr vor- so zialrevolution are Entwicklung, in der Anzeige wahrscheinlich nichts Auffälliges ergeben, denn das nehmster Zweck ist ja, eigene Anhänger zu werben. In unsere ganze Zuversicht ruht, das soziale Emporstreben des Schiff hatte ganz reguläres "weißes" Frachtgut an Bord, Bezug auf das parlamentarische Wirken ift mit dem Grund= Proletariats. Daß mit ber Erweiterung der politischen, nämlich Reis in Saden. Da man aber wußte, daß es außer. fat, daß die Sozialdemokratie sich nur dort einzumischen der fozialen, der kulturellen Bethätigung der Arbeiterklasse dem noch wertvollere "schwarze Ladung" barg, so unterzog habe, wo es sich um unmittelbare und reine Arbeiterinteressen nicht alles nach dem Schnürchen laufen kann, daß man ge- die Hafenpolizei alle Räume des Fahrzeuges einer ganz gehandle, längst gebrochen worden. Es läßt sich keine Scheibe= legentlich fich Illusionen hingiebt, hie und ba sich auf einen nanen Durchforschung, und schließlich fand man benn auch linie ziehen zwischen bem, mas die Arbeiter angeht, und mas Moment der Bourgeoifie mehr nahert, als zwedmäßig ift, "unter Reisfaden verftaut" die ermahnten zwanzig ihnen fremd ift: ba die Arbeiter mitten im burgerlichen bag einmal ein Parlamentarier allzuschlau wird, daß ein Schwarzen, zwei Erwachfene und achtzehn Rin-Getriebe steden, kann fich die Sozialdemokratie nicht auf Journalist Bocfprünge macht, ein anderer por lauter Ge- der im Alter von acht bis breigehn Sahren, famtlich mit bas Folierschemelchen ftellen. Das parlamentarische Wirkungs- lehrsamkeit bas Ziel aus ben Angen, den Weg unter ben Anebeln im Munde. Sie murben nach ihrer Befreinig feld ber Partei umfaßt denn auch bereits alle Fragen der Fugen verliert, liegt in der Natur der Dinge. Das Ir- und Bernehmung dem deutschen Konful in Sansibar zur inneren und außeren Politik ohne Ausnahme. Darin gerade tumliche nuß zuruckgewiesen, die Konfusion muß beseitigt Huckbesprederung in ihre Beimat überwiesen, bas Schiff wurde zeigt sich die Fähigfeit des Proletariats, die Erbichaft werden, aber nichts, was die geiftige Entwicklung ber Partei beschlagnahmt und die beiben Araber "wegen Stlaventrans. ber Bourgeoisie in ber Leitung bes Staats anzutreten. Die hindert und vor allem kein hindernis der praktischen Be-portes" vom handelsgericht von St. Denis auf Reunion zu Sozialdemofratie muß infolge der besonderen Rlaffenstellung thatigung. Lieber eine Sandlung wagen auf die Gefahr drei und zwei Jahren harter Arbeit verurteilt. Wenn diese bes Proletariats in jeder politischen Frage diesen besonderen, bin, einen Frrtum zu begehen, als unthatig bleiben aus Angaben zutreffen, so ift vor allem die Frage aufzuwerfen, oon bem bürgerlichen unterschiedlichen Standpunkt hervorzu- Furcht, die Reinheit ber Grundsage zu verleten. fehren miffen ; ihre Abstimmung aber, die meistens verneinend bemofratie gelegentlich mit burgerlichen Parteien gufammen= Daner im Banne nur diefes einen Gedankens zu halten, fogar gefesselt burch bentiches Gebiet bis nach bem unter geproletarische Partei untergraben.

in ber politischen Unterdrückung der Arbeiterklaffe jum Aus- au bringen. druck kömmen. Deshalb können aber die Gewerkichaften noch 3ch weiß, daß ich nichts neues jage. In diefer Richtung bat ein Dienstmadchen des Hofhesthers Borlot in Erloff

Wp. Jede Erörterung der Taktik innerhalb bei Arbeiter- Die Gewerschaften sind nu ein Mittel, innerhalb der diesem Augenblick an Frankreiches Beispiel ben Affumulationsprozeg bes Rapitals ift nichts zu merten, langen, auf ber anderen die Gnesbiftifche Ab. fohnungspolitif mittels Ginigungsämtern zc. ju feten; aber halts, der zu einer dringenden Notwendigkeit wirb! -In der jetigen Parteidiskussion sehen wir auf der einen bie Arbeitermassen durchbrechen immer aufs neue diese Bergur Geltung; bas fieht man jett auch an ben englischen Bewerkschaften.

Bu der öffentlichen Bethätigung ber Arbeiterflaffe gehören auch die verschiedenen Formen des Genoffenichaftswesens, von benen die Ronfumpereine zur Beit die wichtigften find. Wenn man fich vergegenwärtigt, welche Theorien früher an die Produktiv-, Rredit- und Kon-Da ist zunächst das große Gebiet der Politik. Wo die sumgenoffenschaften geknüpft wurden, Theorien, die selbst in

ausfällt, tann in manchen Fallen auch bejahend lauten. Es giale Revolution ift bas Biel, auf bas unfer ganges werben konnen und bann, zweifellos boch unter icharfer Beläßt fich nicht verhindern, daß in der Bragis die Sozial- Streben gerichtet ift. Aber die Millionen Arbeiter auf die wachung feitens der unternehmenden "Firma", mahricheinlich geht. Sie darf aber nie um den Preis sozialpolitischer Re- ift unmöglich. Weiß man nichts anderes zu bieten, fo wird ordneter dentscher Berwaltung siehenden Bagamopo gebracht und formen den grundsätzlichen Rampf gegen den kapitalistischen man rasch vor die Alternative gestellt : entweder sofort los- dort unbemerkt eingeschifft werden konnte! Da der deutsche Staat und die kapitalistische Birtschaftsweise preisgeben — schlagen, oder alles läuft auseinander. Die Massen wollen Konsul in Sansibar amtlich mit ber Angelegenheit befaßt ift, benn fie wurde baburch ihre eigene Szistenzberechtigung als politische Arbeit feben, fie wollen auch Erfolge haben, Augen- fo wird vielleicht fein Bericht Unfichluß barüber geben. bliderfolge, Tagesereigniffe, aber immerbin etwas, mas einen Ueber den Rugen der Gewerkschaften find einfach eine wälzen, such inem Ausdruck für seine wachsenden Kräfte. tagebureau die Zustellung erhalten, daß sein Mandat infolge Existengfrage ber Arbeiterbewegung. Bei bem erreichten Dem muß Rechnung getragen werben. Rur baburch, bag wir Mag der Betriebstonzentration, der Rartelle, der Unternehmer= bie öffentliche Bethatigung der Arbeiterklaffe erweitern, er= Organisationen wurden die Arbeiter ohne Gewerkschaften der halten und ftarfen wir die Arbeiterorganisationen. furter Zeitung zu melben weiß, brei Knechte und zwei Billfur ber Rapitalistenflasse preisgegeben fein. Und biefe Aber mir muffen es verstehen, in allen biefen Dingen ben Madchen bes Hofbesithers Ludwigsen in Rjobenhoved aus-Willfür murbe nicht nur in der wirtschaftlichen, sondern auch fozialrevolntionaren Rern herauszufinden und jum Ausbruck gewiesen worden. Als Grund wird angegeben, baß ber

teineswegs ber fapitalistischen Gesellichaft Lobngeseige biltiren. bewegte fich ftets bie Politif ber beutschen Sozialbemofratie. Ausweisungsorbre erhalten. -

Die Lohnbewegung ergiebt fid vielmehr aus den Gefeten ber 3ch wünsche aber auch nur, bag bie Partei auf ber alten tapitaliftischen Broduftionsentwidlung die Interessen ber nehmen. Wir haben dort auf der einen Seite den Fall'

Es ift gu hoffen, daß ber Parteitag in Sannover reine

# Politische Tagesrundschau.

Dentidland.

Ueber ben Entwurf eines Reichsfeuchengesetes. deffen Vorlegung im Reichstag aus Anlag der bedrohlichen Ausbreitung der Pest erwartet wird, verlautet offiziös, daß fich der Entwurf an den bereits im Jahre 1893 dem Reichstag borgelegten Entwurf aulehnt, fich jedoch auf bas Allernotwendigfte beschränkt. Man werde wohl absehen von ber damaligen Bestimmung, wonach ber Bundesrat befugt fein follte, auch die Anzeigepflicht einzuführen beim Auftreten von Diphtheritis, Scharlach und ähnlichen Kraufheiten, bagegen foll fur Thphus die Anzeigepflicht vorgesehen bleiben, wie das auch in jenem Entwurf der Fall war. —

Die Novelle zum Unfallversicherungsgeset, welche Bolfs-Zeitung in der Hauptsache folgende neue Bestimmungen: 1. Erhebliche Ausdehnung bes Kreifes ber Unfallverficherungs=

In hamburg eingegangene briefliche Mitteilungen von freiten Schwarzen erwecken, wonach sie von der Auch an der litterarischen Deffentlichkeitschen Ostafrika-Kuste stammen und gewaltsam von Ba-Ruftenfahrer eingeschifft. Diefes Schiff hatte einen Araber Der proletarischen Initiative auf allen diesen Gebieten als Rapitan und einen Araber als Geschäftsleiter an Bord, wie es möglich war, baß folch ein Trupp von zwanzig Per-Die Eroberung der politischen Macht bezw. Die fo- fonen auf deutschem Gebiete ungehindert hat zusammengeraubt

Der bisherige fozialbemofratische Reichstags. jeiner Erfranfung erloschen fei. -

Aus Nordichlestwig find wiederum, wie die Frank-Dienstherr eine politische Bersammlung besucht hat. Ferner

# Neu eingetroffen!!!

enorm große Generation und Handleiberstoffen, weit unter regularen Preisen an mich zu bringen und empsehle unter andern, nur jo lange Borrat:

- Tong borgugliche Qualität in den neuesten Delangen, normale Breite, per Rleib = 6 Mtr.

fertige Betten

und

Dannen

Bettfebern,

für Costumes und Straßenkleiber besonders greignet, gute haltbare Qualitäten, enorme Farbensortimente, große Breite, per Kleid — 6 Mir.

große Farbenauswahl, vorzüglich im Tragen, doppelte Breite, per Kleid = 6 Mtr.

Voken Cheviot-Jaquard

Carcaux in den schönften Farbenftellungen, gute, folide Fabrifate, per Rleid = 6 Mtr.

begehrter Modestoff, außerordentlich haltbar, vorzüglich im Tragen per Rleid = 6 Mir.

Bettbezüge, Inlette u.

Baumbollwaren

Groke Vollen Careaux und Careaux-Noppe n gropartiger Ausmusterung, folide gute Fabrifate per Kleid = 6 Mtr.

Große Sortimente Tuch-Electoral

180 cm breit, in famtlichen modernen Farben vorratig, besonders für Coftumes geeignet, werben gu fabelhaft billigen Preifen abgegeb.

Streng feste, aber sehr billige Preise.

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Waren.

Grosse Posten aparte Neuheiten schwarze Mode- und Trauerstoffe bisligen Preisen.

Große Sortimente ereme und hellfarbige Aleiberftoffe mit Mohair. und Seideneffekten für Balls und Tangfundenfleiber geeignet, werden fortlaufend zu erstaunlich billigen Preifen verlauft. Gunftige Gelegenheit fur Braute gur Beichaffung von Ausftattungs-Gegenftanben.

Hir Bieberverläuser behändig größere Partien in Kleiderflossen, Leinen, Druchtossen und Bammwollwaren 2827

gegenüber ber Leiterftraffe

Breiteweg 910

Spezial-Raufhaus für Refte und Gelegenheitstäufe.

Verkanjsräume 1 Treppe hoch.

Verkaufsräume 1 Treppe hoch.

Teppiche, Tischdecken und



# Albrecht

Stroh- und Filzhut-Fabrik

en gros u. en detail

Gegründet 1870.

Gegründet 1870.

3 Buttergasse r nohe am Alien Marki.

nahe am Alten Martt 30

Garnierte Damenhüte Garnierte Reisehüte

Gørnjerte Mädchenhüte Garnierte Kinderhüte

von den einfachlten bis ju den eleganleften.

Wolchen, Farben und Modernisieren

geiragener Damen- und Kinder-Filghute nach ben neuepen Formen.

Schnellste und fanberste Ausführung. - Billigfte Preife -Grösste und modernste Form-Auswahl.

# Reichardt

Souh-Geichäft Heustadt, Breiteweg 120a

# Otto Danneberg

Gr. Diegborierftraße 35 II.

August Heine Schwidtstr. 45/46.

Künftl. Zahne n. Gebiffe gutiges Wohlwollen. Zahnoperationen. 2749 Teilzahlung geftattet. -

· Ginfanfen bitten wir unfere

2816 welche in eigener Arbeitsstube angesertigt ift.

Große Auswahl in

Bettzeugen, Leinen, Hemdentuchen, Barchenten, Schürzenzeugen, Inletts und Beitfedern zu fehr billigen Breifen.

Lonmann

Sndenburg, Rottersdorferstraße 10.

Gigarren-Jabrik

Grüne Hrmstrasse 3 Magdeburg Grüne Hrmstrasse 3 Billigfte Bezugsquelle für Rohtabat.

Leber- u. Gewürz-Handlung

Bernfprecher 1236,

Wilhelmstr. 15.



### Holzmacher & Patté Magdeburg. Preisgekröntes Fabrikat zum

Bohnen von Parquetböden, gestrichenen Fussböden u. Linoleum. sowie zum Aufpolieren von Möbeln etc etc Allfeitig anerkannte Vorzüge:

Desinfizierende Wirkung, angenehmer Geruch, sparsamster Verbrauch.

Bu haben in Buchjen à 50 Big. und 1 Mart in ben meisten befferen Rolonialwarenhandlungen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. Man achte genau auf die Schutzmarke.

# Burg. Vogt & Kaschube Burg.

Schartanerftr. 17, im Saufe des herrn Klinkenfpor empfehlen ihr großes Bertretungslager in allen Gorten dauerhafter

zu unerreicht billigen Preisen.

Geichäfts-Eröffnung.

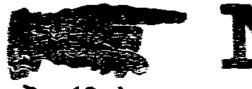
Einem hochgeehrten Publifum von Fermereleben und Salbte die ergebene Anzeige, daß ich ein

Uhren-Geschäft eröffnet habe. Es wird ftets mein Bestreben fein, nur exakte Arbeit du liefern. Indem ich nur prompts Bedienung sowie billige Preise zusichere, bitte ich um ein antiaes Wohlwollen. Hochachtungsvoll

Paul Scholz, Uhrmacher Schonebederftrage 37.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, als Wand-Leier, fich auf die Bolte- und Wederuhren, Serren- und Damenuhren in Gold und Gilber, jow'e Aimme beziehen gu wollen. Regulateure in allen Preislagen.

5739



# Vasche:

frice Transferring, inc. Space, 60, 75, 90 %, 110 M. inne in in in 120 in 12 225. 250 繁生

**Entry-Angli-Erwin**, wine Bolk, 275, 350, 400 Wi **Finel-Actual Actuality**, inst. Spagne, Hallmode, 150, 150, 1.75, 2.35, 2.50 202

Atter 34ff. init Bigogne, Sollimalle und reine Bolle, 40, 30, 30, 70, 90 St, 100 file 3.00 ML

**See 1.00, 1.10, 1.20, 1.30** 65

句 75, 95 哥, L10, L30, 200 稻 400 聚t

getten-Anlerbeinkleiber, imit Bigogue, halimolle und Wolle,

Bamen-Unterbeinkleider, imit. Bigogne, Salbwolle und reine Bolle, 1.10, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50 bis 3.00 Mt.

Bamen=Janen 40, 50, 60, 75, 85 Pf., 1.00 bis 3.00 Mt.

Snaben-Unterbeinkleider 60, 70, 80, 90 Kf. bis 1.50 Mt. Kinder-Unier-Anffige mit Leibchen und Mermein, in gewebt und

gestricti, 25, 40, 50, 65, 75 Pf., 1.00, 1.20 Mt.

Trifolftoffe jum Berlangern und Ansbeffern. - Abgepaßte Arm: und Salsbundchen Paar ober Stud 10 Pf. Sämbliche Unterzeuge in allen Grössen und extra Weiten in nur fehlerfreier Ware. — Bei Abnahme von 1/4, Dutzend tritt Preisermässigung ein. Breiteweg 181, 1. Etage Eingang nur Simmelreichsftr.

Eingang nur himmelreichsftr.

Kleiderstoffe Buckskin triih. 1.50-3.00, jeht 0.75-1.50 p. Mtr.

u. a. elegante Stoffe früher 3.00-10.00, jeht 2.00-6.00 per Meter.

Konfektionssto früher 2.25-8.00, jest 1.25-5.50 per Meter.

Gardinen, Kongress-Stoffe zu denkbar billigsten Preisen.

Schleier-Gardinen,

geschmackvolle Palmenmuster.

Meter von 38 Pfg. an

Scheben-Cardinen in ca. 15 neuen Mustern, Meter von 8 Pfg. an

ROUICAUX-Kanten in Till und Spachtel, Meter von 3 bis 115 Pfg. empfiehlt

Richard Neumann, Buckau.



Huttabrik 56 Breiteweg

ueben dem Restaurant zur Rose im Saufe bes herrn Wieprecht, Wildhandlung

Billigste Bezugsquelle für Herren-Filzhüte, Seidenhüte und Mingen. Berren-Filzhüte von 2 Mt., Seidenhüte von 6.50 Mt., Chapean claque von 9.50 Mt. an bis zu den elegantesten in reichster Auswahl in den

Erste galv.-elektr. Keilstation

mobernften Formen und Farben.

Syftem Dr. Dr. von Alimonda)

Gründliche Seilung für innere und außere Leiden.

Spezialturen besonders für Nervosität und Schlaflosigkeit, sowie Rheumatismus, Alfthma, Gemitskrankheiten, Augenleiden, Zuckerkrankheiten, Quecksilber-vergistung, Magenleiden, Flechten und sämtliche Hautkrankheiten usw. Ganz mildes und schmerzl. Versahren, ohne Berufsstörung und Aenderung der Lebensweise.

Fr. Kolbe, Magdeburg, Jakobsftr. 39, 1. Et. und Breifeweg 232, prt., am Haffelbachplas.

Mein Tapeten- 11. Tapezier-Geschäft Wogt's Schank, und Speise. Wirtichast. befindet fich bom 1. Oftober ab Lune-Motekrebostraße 21. burgerftrage 26. Bernh. Gleibler, Kraft. bill. Mittage: n. Abendtifch

Ginkanfen bitten wir unfere Lefer, fich auf die Polksstimme beziehen zu wollen.

Borläufig auf Weiteres! **Amerikanisches** Muiertes Petroleum

3 Liter 6 Liter 15 Liter Qualität I, in Kannen mit Beigblechtrichter Stonenol, mafferhell, i. Kann. mit blanlachertem

1.60 3.80🐲 explosionssicher. 🐷

Versand frei ins Haus 2837 in 3, 6 und 15 Literfannen Rannen leihweise ohne Biand.

Magdeburg-Keustadt

Petroleum= n. Seifen=Spezial=Gelchäft.

Heinrich

## Geschäfts = Verlegung.

Meine Glaferet befindet fich bon jest an Sndenburg, Rottersdorferstr. 10, H.pt.

August Burghardt Glafermeifter.

Betten, Bettstelle m. Matr., Stuffe 1 8ftuf. Trittleiter zu verk. Wilhelmftr. 2, I. Fischer.

1 hochfeiner Bogelbauer preismert und 1 Elettrifier-Apparat für 3 Mf.

gu verkaufen Jung, Gubenburg, Breitemeg 30d, S. r. pt. \* Großes Brot Baderei 23. Commaneberg, Anochenhauernferftraße 52.

Küchenzettel der Magdeburger

Boltefüchen Hauptwache 5 und Schmidiftr. 61. Montag: Erbsenbrei mit Sauerkohl und Rippenspect.

Dienstag : Linfensuppe mit Rinbfleifc. Mittwody: Rohlrüben mit Schweinefleisch Donnerstag : Erbfenfuppe mit Rippenfped

Eine Anzahl tüchtiger Möbel=Tischler und **Bolierer** 

findet sofort gute, eventl. dauernde F Stellung in der Möbelfabrit

Richard Saalfeldi Helmstedt.

## Berkäuferin

für Konfumberein pr. 1. November gefucht Blauebeilstrasse 10, I Tr.

# Stenograp

Der Unterrichte Aurfus für Subenburg beginnt Montag, ben 16. Oftober, abende S1/2 Uhr in der Berbfter Bierhalle und werden Anmeldungen bis gu diefem Albend angenommen.

Paul Matthes,

Nouftadt, Nachtweide 92, Borsibender des Arbeiter - Stenographen. Bereins "Bormarts".

# Freie Gemeinde Sudenburg.

Der Religions . Unterricht beginnt am Mittwoch, ben 18. Oftober, nachm. 2 Uhr in der Bolfe : Anabenichule, Brannichweigerstraße.

Sierdurch gur öffentlichen Renntuis. nahme, daß ich jeben gerichtlich be-langen werde, welcher die von Ferd. Buffan, den 13. Ofibr. 1899. Willi Worch, Borotheenftr. 22.

Göldner erlogene und am 11. Orisi. d. J. von ihm verbreitete herab-würdigende Aenferung über meine Person, wegen Denunzierens, als manre Thatfache weiter berbreitet.

Magdeburg 4 Breiteweg Sohenjollern- u. Belerinen-Winter-Coden-51/,-12 Mf. Arbeits-

Jakett= und Kok=

gerbft- und Winter-

113/4-48 Mf.

Grokes

Jünglings-

Knaben-Anzüge

Anzüge u. Paletots | Paletots u. Mäntel | Hosen und Jacketts

Breiteweg 133, Edladen.

# Cirkus-Theater

Direttion: Robert Nesemann.

Grösstes Specialitäten-Theater der Provinz

Heute Sonntag, den 15. Oktober abends pracije 71/2 Uhr

Groß

mit einem für Magbeburg

bollftanbig neuen und fonfurrenglofem Beogramm.

Les Hernandez see 999

Die beften fpanifchen hochtrempolinfpringer. I. Debut in Deutschland.

5 îach combiniertes Rect.

Frères Durvals 📆

I. Debut in Dentichland. Anita u. Jules Schaffeur

Die eleganteften Doppelfraft-

Jongleure.

Mr. Arthur mit feinen beiben Miniatur. hündchen.

Derborragende Dreffnr. Baronesse von Hohnberger Roloraturfangerin bes Raiferlichen Theaters in Barichan genannt: Die polnifche Rachtigall. Erftes und einziges Debut in Deutschland.

La belle Ballerini Die grazioje Artiffin.

The two Westphal Melange = Luft = Aft.

Brothers Baldwin Gine Scene auf bem Lawn-Tennisplat,

Arthur Jaecks Gefange- n. Tang-Sumorift.

Hedwig Döring

Les Massinis Interpationales Duett. genannt: Der fleine Robolb.

Mr. John Stuhlphramiden.

Preise der Plate gegen Borzugekarte: Loge 1.75, Tribûne 0,90. Caalplat 0,60, L u. II. Plat 0,40, Gallerie 0,25. Ohne Borzuge-farte: Loge 2,15, Sperrit 1,50, Tribûne 1,10, Saal 0,75, L und II. Blas 0,55, Gollerie 0,30 infl. fabi. Billetftener.

Borgugstarien find in faß allen Sigarrengeschäften nuentgeltlich zn haben Die Girfustoffe ift hente geöffnet von 11-1 Uhr und bon 5 Uhr

an ununiarbrocken.

Des riesenhasten Programms wegen beginnt die hen-tige Borstellung prazise 71/2 Uhr.

Morgen Montag: Grosse ausserordentliche Vorstellung.

# Restauration zum Stammseidel

Renstadt, Anterftr. 6.

Bringe hierbuch weine framdlichen Refranzationsräume in ampfehlende Schwerung. Serte Connabend fowie morgen Countag

Prämien-Billord, ruff. u. fram., sowie Preis-Skolspiel. Ergebenft labet ein

H. Buhtz.

# Otto Weber's Restaurant

3lle Bentadi, Agnelenfrefe: 6. Jum Renftädter Markt (13., 14. n. 15. d. M.)

ausgesührt von 4 Dames und 3 Herren.

# .uisen-Park

Bente Sonniag:





(Suhaber H. Brüning).

Hente Sanutag van 3 Un ab:

Telephone 3442

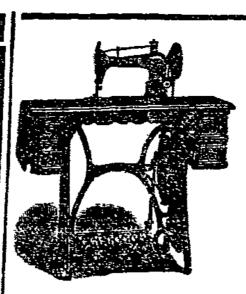
Sountag:

Telephon 2112

Deffentlicher

firm libri equicit in

Franz Közigstedt.



Singer Mähmaschinen find unentbehrlich für Hausgebrauch und Judustrie. Singer Nähmaschinen find mustergültig in Construction und Ausführung. Singer Manmaschinen find in allen Fabritbetrieben die meift berbreiteten. Singer Mahmaschinen sind für die moderne Runststiderer die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtsturse, auch in der Modernen Annststickerei. Die Nähmaschinen der Singer Co. berdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Dualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle deren Fabrikate auszeichnen. Der steb zunehmende Absah, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40 jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Ausstellungen

Singer Glectromotoren, fpeziell für Nähmaschinen-Betrich, in allen Größen. Millen Act. Geg. Breiteweg 189/190

frühere firma: G. Neidlinger.

# Friedrichslust

2743

Leipzigerstraße 52.

Telephon 2407.

Heute Sonntag Tanz.

W. Gens.

Grosser Tanz.

Rischbieters

Jeden Sonntag Tanzkränzchen

# Drei Kaiser-Bund.

Sonntag Tang.

Mit nen verstärktem Orchester. Ergebenft ladet ein

E. Hartmann.

Beute Sonntag: Zanz.

Gesellschaftshaus zur Krone, Alte Neuft Sountag Tanz.

Biergu labet freundlichft ein

Bernhard Spröde

Burg.

am Montag, den 16. Oktober, abends 81/9 Uhr.

Lages = Ordnung: 1. Berichterflatiung bom Parteitag. 2. Bericht bes Vertrauensmannes und der Agitations-Kommission. 3 Bahl des Vertrauensmannes und ber Agitations - Kommiffion. 4. Berichiedenes. 2870 Der Einberufer.

# Deffentliche Versammlung

# Manrer von Magdeburg und Umgegend am Moniag, ben 16. Oftober 1899, abende 6 Uhr

im Luisenpark, Spielgartenstrasse No. 1c. Tages=Ordnung:

1. Die modernen Gewerfichafts Organisationen im Kampse mit dem Unternehmertum. Reszent: Kollege Job. Wertel, Mürnberg. 2. Berschiedenes. Berte Collegen! Es int Pflicht eines jeben, für Dieje Berjammlung gu agirieren und auch selfft in die Berjammlung zu kommen.

Der Bertranensmann. S. A.: C. Schoch. 🗷 Geschäfts-Eröffnung. 🔊 Swein geehrten Bublitum von Fermersleben und Umgegend hiermit gur geft. Radichi, das ich in Fermereleben, Schonebederstraffe 33,

Schuhwaren-Geschäft exdifinet habe. Gleichzeitig marke ich besammt, daß sämtliche Reparaturen, sowie Anertignungen nach Mas brount und jamber ausgeführt werden. Sabem ich um geneigten Jufpruch bitte, zeichne

Nodepunication Karl Segnitz, Souhmachermitr.

## Städt. Arbeitsnachweisstelle unentgelflich.

Bei der Hauptwache Nr. 5 Es werden gesucht:

Maunliche Abteilung: Arbeiter für hier und aufenfalls, Fabrinechte, Adertnechte, Kutscher, Haus und Lauf-berichen, Friter- und Arbeiteburschen, 1 junger Gartner als Diener, Schuhmacher, Rochcheriber, Topezierer, Ranrer, Lehrlinge für Näcker und Tijchler.

Beibliche Abteilnug: Arteitspenen und festauginchende weibliche Berjonen aller Bernje und Stande für hareliche und geschöftliche Arbeiten.

Freudliches Logis für 1 🐽 2 Herre Armsfreise 7, Hoj, put bei Brundt

Anificad Logis, gr. Steinenstöffir 12, 11 \* <del>Anticky</del>s fins Logis, fermie Arigung, bellig. Bestennteffenge 38, g. L.L.

Mil 3 ; r. Lensbergerneg 21 II b. 6. Lesis, i. E., Leisenburg lla v. II c.

# Stadt-Theater.

Sonntag, den 15. Offober 1899: Carmen. Oper in 4 Aften von Georges Biget.

Wilhelm-Theater. Somntag, den 15. Oftober 1899: Aniong 7 Uhr. Anjang 7 Uhr.

Der Zigennerbaron. Openetie in 3 Alten bon Straug.

Jeben Abend:

Parterre-Saal: Abends 7 Uhr Grokes Konzert

Damen-Orehesters "Kornblume"

3. heut. Geburtstag unf. Mariechen ein Bebehoch v. ihren Geschw. A. G. 28. 18. Frau Bogel foll leben: Soch! Mit ihrem

Unferm Freund 2B. Lehne nebst Frau . ihrer Bermählung die herzl. Glüdwünsche Roll. Gottschalt mit feiner Friederite gur

friedrich daneben: Hoch !

Vermählung ein donnerndes Lebehoch. Unj. Schwest., Schwägerin u. Tante, Frau B. Schumann herzt. Glüdwunich. Familie A.

Gedentst Du ber Noblen im Fürstenhof. Go bent ber Geringen bei Boigtlander.

Unf. Schwag. & Betfold & Geburtst. ein reif. bonn. Soch. Guftav, wir fommen alle.

Unf. lieben Dafchen gum heut. Geburtstag ein gewitterähnlich Soch. Emilie u. Geschwi

### The second of th Statt besonderer Meldung

Allen Parteigenossen sowie Ber= bandstollegen zur Nachricht, daß meine liebe Frau 2835

Luise, aeb. Boffe

am Donnerstag im 28. Lebensjahre nach furzem, ichweren Leiben verschieden ift.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Oftober, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause in Gr.=Ottersleben, Mittagitrage 34 aus ftatt.

Julius Koch, Maurer,

### Todes-Anzeige.

Allen Parteigenoffen u. Genoffinnen gur Radricht, bag unfere Genoffin

### Luise Roch geb. Boffe

nach furgem, aber schweren Leiben verftorben ift. Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. d. M., nachmittags 4 Uhr vom Trauerhaufe Mittagftraße 34 aus ftatt und treffen fich die Parteigenoffen 31/2 Uhr bei A. Baate. — Um rege Beteiligung 2833 Gr.=Ottersleb., d. 13. Ott. 1899.

Der Vertrauensmann.

# Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern des Berbandes ber Fabrit-, Land= und Bilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands (Bahlftelle Gr. = Ottersleben) hiermit gur Nachricht, daß unsere Kollegin

### fran Luise Koch geb. Boffe

am Donnerstag abend plöhlich geftorben ift. Die Beerdigung finbet am Sonntag, den 15. d. M., nach-mittags 4 Uhr bom Trauerhause Mittagfiraße Nr. 34 aus flatt. Es ift Ehrenpflicht aller Mitglieder, fich an dem Begrabnis ju beteiligen und ersuchen Sie, sich pünktlich nachmittag 31/2 Uhr beim Gaftwirt Strump einzufinden. 2834

**Bie Verwaltung.** 

# 2. Beilage zur Polksstimme.

Nr. 242.

Magdeburg, Sonntag, den 15. Oktober 1899.

10. Jahrgang.

## Aus der Parteibewegung.

Der Rebatteur ber Frant. Tagespost, Genoffe Georg Gartner in Rurnberg, ftand am Mittwoch vor bem bortigen Schöffengericht megen Beleibigung burch Die Breffe. Der "Beleidigte", Goldichlägermeifter Lut, hatte einen Lehrjungen burch Fauftichlage berart mighandelt, daß ber Argt noch 5 Tage später blutunterlaufene Striemen und Beulen am Rorper des Diffhandelten fonftatierte. Die Tagespost hatte bas als Robeit bezeichnet. Das Gericht erachtete den Wahrheitsbeweis als nicht erbracht und verurteilte Gartner zu 50 M. Geldstrafe, ba Lut bas ihm austehende Büchtigungsrecht nicht überschritten habe. -

Bier Monate Sefängnis wird Genosse Block, Mebafteur ber Sachfischen Arbeiter-Beitung, demnächft abzubrummen haben. Es handelt fich um die Strafe, die fich Mod noch aus feiner Thätigkeit an der Rhein.-Westf. Arbeiterzeitung zu Dortmund zugezogen hat. Er hatte dort bekanntlich anläßlich eines Grubenunglücks Unflagen gegen die Berwaltung einer Beche erhoben und gefordert, daß den Bergleuten ein Recht der Kontrolle bezüglich der Sicherheits= magregeln eingeräumt werde. Die Unflagen murden - nach Felisch Berlin, führte aus, daß ber Bund minbestens Kundgebung auf der Place de la Republique am 20. August. Ansicht bes Dortmunder Landgerichts - Richt bewiesen. Die 5/6 der Arbeitgeber umfassen musse. Erft wenn der Bund Ferner wurden Turman und Dujardin, die in der Rue des Revision, die Block gegen bas Urteil eingelegt hatte, ift nun am 9. Oftober vom Reichsgericht verworfen worden! -

## Soziale Bewegung.

wurde am vorigen Sonnabend der Bevollmächtigte des Deut- diesjährigen Arbeitseinstellungen wurde anerkannt, daß es ichen Metallarbeiter-Berbandes von der Direktion der dortigen die Aufgabe des Bundes fein muffe, die berechtigten Lohn- zahl Stellen aus dem Roman herausgesucht, die als unfittlich Maschinenfabrik ohne jede Angabe von Gründen plöglich ent- forderungen zu erfüllen und gute Zustände auf den Bau- zu erachten seien. Nach Verlesung der betreffenden Rapitel lassen. Der Mann war seit fünf Jahren im Betriebe be- stellen zu schaffen. Bezüglich des Gesepentwurfes zum hielt der Staatsanwalt seinen Antrag auf Beschlagnahme schäftigt. Man geht wohl nicht fehl, wenn man die plotliche Schute ber Arbeitswilligen wurde beschlossen, die verbundeten aufrecht. Der Gerichtshof folgte diesem Antrage nicht, sondern Entlassung als Magregelung ansicht, die in Berbindung mit Regierungen und ben Reichstag zu ersuchen, gesetzliche Be- verfügte die Freigabe der bereits beschlagnahmten bem Formerstreit bei dieser Firma gu bringen ift. Die Former stimmungen vorzubereiten und ihnen guguft im nien, allerorts werden gebeten, barauf acht zu geben, wenn Beniger welche unter der vollen Wahrung der den Arbeitern ge- die beanstandeten Stellen für unsittlich halten. Es fei aber Modelle ankommen, da die Firma beabsichtigt, auswärts Guß gebenen Koalitionsfreiheit Auswüchse derselben beseitigen, anznerkennen, daß der Verfasser nicht die Absicht gehabt anfertigen zu lassen. Wie mitgeteilt wird, sollen schon Beniger und sowohl den Arbeitswilligen als auch den habe, auf die Lesenden einen sinnlichen Reiz auszuüben, Modelle nach Magbeburg gegangen fein. -

mann in Pafing = München bauert feit brei Wochen un= bon Banderrednern zugestimmt. verändert fort. Die Agitationskommission hat es bereits versucht, mit dem Unternehmer in Unterhandlung zu treten: diefer lehnt es jedoch ab. Streifbrecher haben fich noch nicht gefunden, die Fabrik steht vollkommen still. Auch in Boblingen in Burttemberg befinden fich die Schuhmacher seit fünf Wochen im Streit, dessen Beendigung noch von hier, geboren 1861, stahl am 11. August d. 33. der nicht abzusehen ist. Der in Betracht kommende Fabrikant Frau Nicolai eine Uhr nebst Rette im Werte von 104 Mk. alaubt, mit den bis jett gewonnenen Arbeitswilligen fertig Davon versette sie die Uhr und verschenkte die Rette an die Rasimir Lierich wurden von der Straffammer in Beuthen zu werben, durfte fich jedoch ganglich tauschen; denn an den ihr befreundete, vielmals bestrafte verehelichte Raufmann wegen Majestatebeleidigung zu 4 bezw. 6 Monaten jett fo vollkommenen Maschinen bedarf es boch immerhin Besche, Helene geb. Brautlecht aus Braunschweig, geboren Gefängnis verurteilt.

schäfts — arbeiten zu können. Die beteiligten Arbeiter frage hielt, legte sich die Wesche einen falschen Namen bei. ftehen einmutig fest und erhoffen den Sieg ihrer guten Der Gerichtshof verurteilte die Reuter wegen Diebstahls Sache. -

kammer zu Frankfurt a. M. verurteilte einen Zimmermann zu einer Woche Haft. zu 6 Monaten Gefängnis, weil er einen Arbeits: willigen beleidigt und bedroht hatte. Der Verurteilte hatte im Hause Breiteweg 246 in einer Bodenkammer. In der allerdings scharfe Ausdrücke gebraucht und fogar von Tot- Nacht zum 19. August b. 3. wurde er dort unwohl, gundete chlagen gesprochen, es ist aber zweifellos, daß weder der Berurteilte die Drohung ernst gemeint, noch, daß der Bedrohte sie ernst aufgefaßt habe. In den Kreisen der Bauarbeiter wird bekanntlich nicht jedes Wort auf die Goldwage Brand setze. Der entstandene Schaden belief fich auf etwa gelegt. —

### Scharfmacher-Berfammlung.

hielt in Karlsruhe seine erste Generalversammlung ab. Der fängnis bestraft. — Bund wurde am 15. März d. J. in Berlin konstituiert. Bon zur Beit bestehenden 47 Lotalverbanden gehören dem Bund bisher 41 Berbande an. Der Borfigende, Baumeister Faure zu 2 Monaten Gefängnis wegen Berursachung der zu einer Macht geworden, stark genug, um eine Kraft= probe ausführen zu tonnen, in großen Bezirfen Gefängnis verurteilt. oder in gang Deutschland Arbeiter auszu= fperren und auf gegnerischer Seite die Meinung Blat Donnerstag einer eingehenden Brufung durch die neue Strafgegriffen habe, daß diese Rraftprobe auch ausgeführt wird, Bum Beipziger Formerstreit. In Benig bann werbe wieber Rube einkehren. Bei Besprechung ber Arbeitgebern den nötigen Schutz gewähren. Für Agitations= fondern, daß er durch feine Erzählung abschreckend habe Der Streit der Schuhmacher bei ber Firma Ben- zwede wurden 20 000 Mart bewilligt und der Entsendung

## Gerichtliche Urteile.

Landgericht Magdeburg.

Die vorbestrafte verehelichte Renter, Selene geb. Brenner, einer längeren Schulung, um flott — zum Vorteil des Ge- 1868, die fie in Halle traf. Als ein Polizeibeamter Nach-

zu 9 Monaten Gefängnis, die Wesche wegen Hehlerei Schut den Arbeitswilligen. Die Straf- zu 3 Monaten Gefängnis und wegen der Uebertretung

> Der Hausbiener Baul Wernide hier, geb. 1881, fclief ein Streichholz an, das er achtlos wegwarf und ging dann nach dem Klosett. Es entstand Feuer, das sich auch den nebenan liegenden Kammern mitteilte und ben Dachstuhl in 5000 Mark. Wernicke murde wegen fahrlässiger Brandftiftung mit 50 Mark Gelbstrafe belegt. -

Der Raufmann Dtto Möller in Staffurt, geb. 1856, Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe wurde wegen Konkursvergehens mit 1 Tag Ge-

> Das Parifer Zuchtpolizeigericht verurteilte Sebaftian Boulets den Polizeikommissar verwundet hatten, zu 2 Jahren

Der Zolasche Roman "Rana" unterlag am fammer des Berliner Landgerichts I. Die Anflagebehörde hat das Werk als unfittlich befunden und deffen Be= schlagnahme beantragt. Staatsanwalt Eger hatte eine An-Exemplare. Wie der Vorsitzende ausführte, könnte man wohl wirken wollen. Dadurch werde dem Roman der Charafter des Unsittlichen genommen. -

Das Schwurgericht in Altona verurteilte ben Dienst: fnecht Bendorn in Bevern wegen Mordes und Notzucht. begangen am 2. Juli an der Dienstmagd helms in Reuendorf bei Elmshorn, zum Tode. Der Angeklagte leugnete die ihm zur Laft gelegten Berbrechen. -

Der Disponent und Geschäftsführer des polnischen Blattes Ratolif, Robert Gaida, und der Maurermeister

# Breiteweg 19394

Breiteweg 193|94

2733

Wagdeburg

Men eingetroffen:

Schmortöpfe - 14 33 Kaffeekessel Kaffeekannen Eimer, 28 cm

85 109 130 157 Bi 205 mur 85 Jf.

Waschtöpfe 245 270 345 385 Waschkessel mit Dedel weiß/meiß 4.95 5.50 6.50 7.25 8.00 TH Teigschüsseln 133 143 157 170  $\overline{198}$ Stielpfannen

außerdem alle anderen Emaille-Artifel in großer Auswahl.

# Bierbecher

Becher, 0,4 |-Karlshader, 1/4 |---- | L Ein großer Posten Kronen-, Hänge-

zu stannend billigen Preisen in eleganter Ausführung.

Angerdem:

Steingutteller Echte Porzellantassen

gegenüber dem Café Hohenzollern Breiteweg 65, parterre und 1. Etage gegenüber dem Café Hohenzollern

Größtes Spezial : Geschäft für

Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt.

Stoff-Lager

Anlantefte Bedienung. Billigfte Preifc.

Aulantefte Bedienung.

Jeder erhält Kredit in Magdeburgs Möbel- und Waren-Kredit-Geschäft.

Mein **Mobel- und Polsterwaren-Lager** zur Ergänzung einzelner Möbelstide, wie mich zur vollständigen Reneinrichtung ist reichhaltigst sortiert und empsehle daher, wer sich der Annehallichkeit teilhaftig machen will,

# Möbel auf Abzahlung

ebenso billig zu kausen wie gegen bar, vertrauensvoll an Magdeburgs großen Abzahlungs. Bazar von S. Osswald, Magdeburg, nur Alte Ulrichöste. 14 I., vis-à-vis der Ulrichöstrche zu wenden. Besonders empsehlenswert sür

# Braut-Ausstattungen

Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Nachttische, Waschtische, echt und lackiert, Spiegel, Tische und Stühle, Sophas, Divans und Plüschgarnituren.

Große Auswahl Kinderwagen, Fahrräder 2c.

Anjage, glebergieber, gofen und Welten, Arbeiterlagen etc.

Begenmantel, Maddenmantel etc. etc. Binter-Jakells, frimmerkragen,

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Manufakturwaren, Damenkleider in allen Weiten und Farben. Anzahlung ein kleiner Teil. Abzahlung nach Neberein= fommen bon 1 Mart an.

Kunden und Beamte auch ohne Anzahlung.

Möbel- u. Waren-Credit-Geschäft,

Magdeburg, Alte Wrichsstraße 14, I., vis-à-vis ber Mrichefürche.

Beamte erhalten eventl. auch Kredit nach ausserhalb ohne Anzahlung.

Möbel, Spiegel und Polsterware reelle Arbeit, empfiehlt

C. Dittmar, Tijdlermeifter Sifchlerfrugftraße 26.

Einfäusen bitten wir unsere Leser, sich auf die Boltd-stimme beziehen zu wollen.

# Breiteweg 89|90

fauft man gu ben bentbar billigften Preifen: Aukbann und Siehen echte, halbechte und imitierte

ebenjo unter Garautie recht bauerhaft u. elegant gearbeitete

Georg Mook Breiteweg 89|90.

Jun Abvermieten!
für nur 17 u. 20 Mf. das tomplette Bett,
2fchläfrige Betten à 21 bis 40 Mf.

beften Röper, mit befannten feinen Mandarinen Salbdaunen

mir 24 n. 28 Mf. Alles voll, breit und fomplett. Stopfen im Beilein des Käufers. Bettfedern-Engros-Lager

Julius Rosenberg Katharinenstr. 8, hodprt.

Das Kerren- und Knaben-Garderoben-Geschäft



# G. Gehse

Magdeburg

14 Johannisfahrtstrasse 14

nos diligios dis joses Gene, es cinque descript The Rose of Street and facility de maria Action de Saire jed religion en Loga. Die Bene ich Hing für Linke Carbende die beie Bergiesen.

Sciales Senact-Jegn en Plete.

Manchester-Sammet ift der haltbarfte Stoff ju Rinder-Anjägen.

Die Leder-Handlung von Garl Julius Brann Bucan, Schönebeckerstraße Nr. 48

halt fich bei Bedarf befrens empjohlen.



Beneld Schuhmaren zeichnen fich burch Reellität, elegante Pafform und billige Breife gang befonders aus. Groftes Epezial Geichaft am Plate. Abteilung für Maganfertigung ohre Breisaufichlag.

Reparaturen prompt und billig.

Mechenische Schuhfebrif mit Campfbetrieb 58.70 Breitemeg 69 70 (neden ber Joulaine).



13 eigene Filialen.

# MARKS MARKS Ültzensche Wollenweberei

Magdeburg, Breiteweg, Ecke Steinstrasse.

# Zur Herbst- und Wintersaison

bringen wir in unserem Specialhaus für

# Damen-Kleiderstoffe

eine hervorragende Auswahl auserlesener Neuheiten, eigener sowie in- und ausländischer Fabrikate, geeignet für Gesellschafts-, Strassen- und Hauskleider, in jeder Geschmacksrichtung und Preislage.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die in dieser Saison besonders von der Mode bevorzugten einfarbigen glatten Stoffe eine

## Specialität unserer Fabrik

sind, und laden zum Besuch unseres Hauses ergebenst ein.

2734

elgener Werffintt.

Beftellungen nach Maß

oben nach auswärts und Aufträge von Mk. 15.— ab portofrei:

Streng reelle Bedienung.

# Breiteweg 24

# Lehmann & Arndt Neustadt **Breiteweg 24**

Größtes Spezial=Geschäft

# Herren= und Anaben-Garderoben.

Durch bedeutende Vergrößerung unserer Lokalitäten von Jahr zu Jahr, parterre und 1 Treppe, sind wir in ber Lage, die größte Auswahl zu bieten.

🚃 Die Ausstellung in unsern 6 grössten Schaufenstern bitten wir zu besichtigen. 🚞

									3				- :
	Zakett-Anzüge	•	•	von	10-16	Mk.	an.	Winter-Paletots	٠	pon	9-15	Mk.	an.
	Jakett-Anzüge	•	•	"	12-39	11	11	Winter-Paletots	•	40	12-30	~	i
	Rock-Anzüge	•	•	**	20-33	11	11	Winter-Paletots	•	//	15-45	"	"
	Gehrok-Anzüge		٠	**	<b>25–46</b>	,, 11	**	Zünglings-Anzüge	6	**	6 - 25	,,	"
100000	Beinkleider	•	•	11	3-12	41	11	Knaben-Anjuge .		)) 44	2-15	"	"
	Winterjoppen	•	•	,, 4	1.50 - 18	11	12	Pelerinen-Mäntel		77 44	12-39	"	99

Grösste Auswahl.

# Möbel, Spiegel und Polsterwaren

au gang billigen Preifen unter voller Garantie

### empfiehlt n. Nannewald

Mt. Sudenburg, Br. Weg 51. Brantleuten empfehle fü

nur 200 Wit. eine bollftändige gebiegene

Kleiderschrank, Bertikow, Pfeilerschrank und Pfeilerspiegel, Stegtisch, elegantem Sosa, 4 Nohrstühlen, breiter Betistelle mit Matrape, Küchenschrank, Küchenlisch, Stuhl

## Jul. Rosenberg Katharinenstr. 8.

Unfcheinenb

### unheilbare Krankheiten werden mit anerfannt beffem Erfolge

behandelt durch

Visser, homövpathilder Brakt. Magdeburg, Jakoboftr. 3.
Sprechstunden v. 11—4 Uhr; Donnerstags keine Sprechstunden. 2752

Bei Einkänfen bitten wir unsere Leser, sich auf die Volksstimme beziehen zu wollen.

Gegründet 1865



Breiteweg 264 MAGDEBURG Breiteweg 264 (Pferdebahn-Kaltestelle Scharnhorstplatz.)





find muftergultig in Konstruftion und Ausführung, unerreicht in Leiftungsfähigkeit und Daner.

# Für moderne Kunststickerei unübertreffen!

Unterrichtskurse im Nähen und der modernen Kunststickerei kostenlos.

Die Pfeil-Nahmaschinen finden in allen Nahzweigen stetig machjende Aufnahme und werden für alle Fabritationszweige geliefert.

Langschiffmaschinen (Singer Ronftruftion) von Mf. 50 au.

# Hauswirtschaftliche Maschinen

Waichmaschinen von Mt. 38 an.

Wringmaschinen von Mf. 11.00 an. - Wascherollen von Mf. 25.00 an.



= Teilzahlung gestattet =

Preislisten mit Abbildungen frei und umsonst.

Vertreter: August Ziegler, Sudenburg

Sakonsetrasse



mehr erworben zu haben ist der beste Beweis für die Mecklität und Billigkeit meiner Waren. Jeder mich beehrende Käuser hat die Garantie, wirklich haltbare, gutsitzende Herren- und Knaben = Konfektion bei anerkannt größter Auswahl für außerordentlich billige Preise zu erhalten.

Mutter, ber Mann mit dem Coafs ist ba, Beige man ein, fonft verfriern wir ja, Denn braugen ift's heute gewiß Ralter als in Sibirien! -Coats macht gemütlich und warmt bas haus Bater als Dienstmann muß leiber raus -Drauben, mein Kind, weht falter Wind, Ach, mein Duer nuß frieren!" Mutter, der Bater als praktischer Mann Schafft sich gewiß jeht nen Winterrock an, Der hält ihm warm Magen und Darm, Und billig kauft er seine Klust sich; Denn er erhält sie zum wahren Spottpreis, Bas in Magdeburg jedes Rind weiß, Schnell und reell, im Bunberquell Bei Zehden, Jafobestraße 50.

Sämtliche Schnhwaren für Herren, Damen und Kinder enorm billig.

Arbeiter=Garderobe ebenfalls sehr billig.

# Kanshaus Max Zehden 50 Jacobs-Strasse 50

neben ber Budhanblung Bolfsstimme. Einziges derartiges Etablissement Magdeburgs.

Jakobsstrasse 50.

# Der Verkauf der Waren

Charles C. Keil'schen

hat begonnen.

5. Friedeberg ir., Alte Markt 1

Bitte auf No. 31 zu achten.

# Zur Herbst- und Winter-Saison

bringe ich mein bekannt großartig sortiertes Lager in empsehlende Erinnerung und mache barauf ausmerksam, daß ich speziell in dieser Saison mein Hauptaugenmerk auf nur gediegene und folid gearbeitete

Herren=, Damen= und Kinder=Konfektion

gerichtet habe, so daß ich auch in dieser Beziehung meiner werten Kundschaft umr das Beste bieten konn.

Die Preise find

# ubanung

ebenso billig wie gegen Barzahlung, und bitte ein wertes Publifum, vor einem anderweitigen Einfauf erft wein Lager hinsichtlich ber Auswahl, Qualität und Preise zu besichtigen.

Abteilung:

# Herren-Garderobe.

Serren = Winter = Baletots von 25 Mi ar

Argohlung 8 Mt., wöchenliche Nove 1 Mt. havelods und Aragenmäntel

den 20 Mi an Ausobburg 6 Mt., wöchenliche Rate 1 Mt.

Sierren = Anguge

tom 28 Wff. as: Angellung 8 Mt., wöchentliche Nav 1 Mi Anglen-Mäntel und Anzäge Augublung 3 Mt., wöchemliche Raie 1 Mt. 1 Abteilung:

### Damen-Konfektion

Samen=Sacetts und Kragen Damen-Radmäntel in großer Auswahl

Mādhen=Mäntel

für jede Größe. Auzahlung von 3 Mi. an, wöchentliche Rate

> Damen = Kleiderftoffe ichmanz und farbig.

Manufafturwaren.

Auf Bunich herren-Garberobe nach Dag.

# Möbel, Betten, Polsterwaren

licial bei gainga Anzahlung und begannfter Abzahlung bas

Möbel= und Waren=Aredit=Haus

1. Stage 31 Breiteweg 31 1. Stage

# Günstiger Gelegenheitskauf!

### Gardinen

creme und weiß, vollständig ftaubfrei, abgepaßt und bom Stud, herrliche Mufter

außergewöhnlich billig.

# Teppiche von 3 Mark an.

Teppiche

in allen Größen, darunter ein Posten mit kleinen Farbensehlern bedeutend unter Preis.

Läuferstoffreste

in Jute und Bolle, gang ichmere Qualitaten, weil etwas fehlerhaft pottbillig.

Tischdecken

Diwandeken

### Reste

von Herren- und Knaben-Anzugstoffen, gute Qualitäten, Mirzere Mage, 135-140 Ctm. breit, bon 8.50 Mart an.

### Neuheiten in Damenkleiderstoffen großartige Qualitaten, barunter ein bedeutender Poften einzelner

Roben à 6 Mtr. doppeltbreit, von 3 Mart an.

400 Bettücher ohne Raht

fartweiß, extra breit und lang, 1.25, 1.50, 1.80 Mart.

Melierter Reffel, Meter 10 Bfa.

# Hermann Zadeck

Breiteweg 35, 1 Treppe

gegenüber Café Sachtleben im Badermeifter Rabeftodichen Sanfe.

# Roeder & Drabandt

Leder-Handlung

Magdeburg, Himmelreichsstraße Nr. 6 und 8 und Jakobsstraße 25

erbitten bei Bedarf Ihren werten Besuch.

# Bettbezüge • Bettlaken Schardinen • Beppiche Billigste Preise Carl Friedrich

Carl Friedrich

54 Breite Weg 54 =

Mr. 242.

Magdeburg, Sonntag, den 15. Oftober 1899.

10. Jahrgang.

# Der "Klub der Harmlosen" vor Gericht.

Berlin, 12. Oftober 1899.

eingegangen, in welchem General v. Bod mitteilt, daß er Anftand nehmen muffe, aus den Personalatten bes Gardeforps Mitteilungen zu machen. Es bezieht sich dies auf die thatsachlich falsch angegeben und dann die Karten schnell Frage, aus welchem Grunde der Angeklagte v. Kröcher aus bem aktiven Dienst geschieden ift. Angeklagter v. Kröcher aiebt anheim, daß, wenn ben Angaben feines Baters nach biefer Richtung hin nicht der genügende Glaube beigemeffen werden follte, feinen bamaligen Regimentsfommandeur zu laden. Uebrigens sei es ja Aufgabe des Staatsanwalts, ihm zu beweisen, daß seine Angaben nicht richtig feien.

### Berr b. Manteuffel wird wütenb.

Der Beuge Maner wird über bas Buftandekommen eines Brotofolls vernommen, welches Kommiffar v. Mantenffel mit ihm aufgenommen hat. Das Protofoll zeigi nachträgliche Ginschiebungen mit blauer Tinte. Wie Diese veranlagt und gemacht worden find, ift Gegenftand bes Streites zwischen bem Beugen Mayer und bem Beugen v. Manteuffel. Letterer tritt mutend auf ben Beugen Mayer ju, muftert ihn mit gornigem Blick und ruft mit energischer Stimme bazwischen: "Das ift bie fomplette Un= mahrheit, mas der Zeuge fagt!" Durch weiteres Befragen bes Beugen wird festgestellt, bag bei ber Brotofollierung alles vollständig ordnungenäßig zugegangen ift. Dagegen bleibt ein Buntt bes Protofolls ftreitig. Rach dem Brotofoll foll der Beuge Mayer ausgesagt haben, b. Kröcher habe auf einer Reise ein Roulette und Karten im Roffer bei fich geführt. Beuge Daner beftreitet, bom Roulette gesprochen zu haben, er habe nur gejagt, baß Rarten im Roffer gemejen feien. - v. Danteuffel bleibt babei, daß der Beuge genau bas gefagt habe, mas im Prototoll ftebe. - Braf. : Beuge Mayer, befinnen Sie fich boch! Es mare boch eine Gemiffenlofigfeit fonbergleichen, wenn herr v. Manteuffel etwas ins Protofoll ichreiben murbe, mas nicht gefagt worden ift. - Beuge Daner meint, er wiffe nicht, wie er bagn hatte fommen follen, bom Roulette zu sprechen, ba boch foldes nicht im Roffer gewesen sei. - Braf.: Sind Sie vielleicht bei Ihrer Bernehmung nicht ganz zurechnungsfähig gewesen? — Beuge: Bang gurednungsfähig. - v. Danteuffel bleibt dabei, daß ber Beuge genau bas gefagt, was im Protofoll fteht.

### Noch ein Zusammenstoß.

langt Rechtsanwalt Dr. Schachtel, baß ber Zeuge zunächst auch andere Bersonen gewesen. im Busammenhange sich aussprechen folle. Nach sehr lebzulässig bezeichnet habe.

hat bei seinen zahlreichen Spielen mit den Angeflagten nicht das geringste bemerkt, was unfair gewesen ware. Auch er seiner Beit 100 000 Mark geerbt und bestätigt eine Frage hatte und doch Banken bis zu 10 000 Mark hielt. bes Borsitzenden, daß der größte Teil Dieses Geldes auf ben Spieltischen geblieben fei. Aus den Befundungen eines Beugen ift hervorzuheben, daß das Spielen oft bie gange Racht hindurch, nicht nur bis zum nächsten Morgen, son- Austunft über die für das Konto der Frau Frieda Boigt dern auch bisweilen bis jum nächsten Mittag, manchmal iogar bis zum nächsten Abend angebauert hat. v. Kanjer weiß einen Fall, in welchem ein Rittergutsbesitzer über 24 Einzahlungen. Es ergiebt fich auf beiden Seiten eine statt-Stunden das Spiellokal nicht verlaffen hat.

### Gin Belaftungezeuge.

Kanjer nicht inmpathisch sei, weil er rigoros bei der Gingehalten, und es ift ihm nicht aufgefallen, daß Wolff un= heimlich viel Blück gehabt. Dagegen behauptet er, daß von Ranfer und v. Schachtmener wiederholt mit Bolff im bactournante zusammengehalten und ben Gewinnst miteinander gebrachten, zweifellos "neuen" Thatsachen zu prufen und zu geteilt haben. - v. Ranfer wirft bazwischen: Aber auch Diesem Zweck bie Berhandlung auf einen Sag zu unter-Die Berlufte! Außerdem fommt ein folches gemeinsames Bankhalten häufig vor. — Zeuge v. Santa berichtet von einem Spielabende, an welchem im Centralhotel 30-40 000 Mark verloren worden seien. In wessen Tajde das Gelb geflossen, weiß er nicht; es habe jedoch der Glaube geherricht, daß v. Kanfer und v. Schachtmener die Hauptgeminner an jenem Abende gewesen seien. Gin Herr v. Schulz habe ein= ausfallen. mal 20000 Mark auf einem Brett verloren, der Baron von Galy habe feine Spielverlufte - vielleicht übertrieben auf 100-120 000 Mart angegeben.

### Unehrliches Spiel?

ruft die Darstellung des Zeugen v. Janta über einen Bor- Pfennig gewinnen können". Der Zeuge erklärt, daß er diese Bom Generalkommando bes Gardekorps ist ein Schreiben fall hervor, bei dem der Angeklagte v. Kahser beim Spiel damals nicht beeidete Aussage nicht aufrecht erhalten könne mit dem Nittergutsbesitzer v. Wrede angeblich, nicht ehrlich vorgegangen sein soll, indem er als Bankhalter seine Points weggeworfen haben foll. Der Zeuge will dabei den Gin= druck gehabt haben, daß es sich um einen Frrtum nicht lefung, ben Herr v. Manteuffel an den Grafen Münster handelte, er ist fest überzeugt, daß auch er fich in seiner richtete und ber nach ber Erklärung des Herrn v. Man-Wahrnehmung nicht geirrt hat. Er hat aber — wie er teuffel benfelben Wortlaut hat wie das an den Zeugen jagt, weil er nicht genaue Beweise hatte — nicht sofort gerichtete Schreiben. Herr v. Manteuffel bittet barin "als Protest erhoben, sondern erft etwas später Herrn v. Kröcher ehemaliger Offizier" um die Unterstützung des Abressaten in interpelliert, ob er nicht die gleiche Wahrnehmung gemacht dieser Prozeksache und ersucht sodann um Beautwortung habe. v. Kröcher habe ihm gesagt, es sei ihm beinahe auch einiger Fragen. fo vorgekommen, ber Beuge möge aber die Sache auf sich beruffen laffen. v. Kröcher will babei ben Gedanken gehabt Borwurf gegen mich erhoben wird, als ob ich unter Bezughaben, daß er bei seinem flüchtigen Blick anf die Karten sich nahme auf meine militärische Stellung Rameraben ausgeforscht noch eher geirrt haben könne, wie Herr v. Kanser. Letterer hatte, erkläre ich folgendes: Im Einverständnis mit der protestiert gang entschieden gegen den hier erhobenen Bor- Militärbehörde, mit dem Landgerichtsrat herr und dem wurf, macht barauf aufmertsam, daß das Spiel morgens Oberstaatsanwalt Drescher ift mir erlaubt worben, Privatgegen 9 Uhr nach bnrchwachter Racht stattgefunden, daß es briefe an die Herren gu ichreiben und fie zu bitten, hierher sich schlimmstenfalls um einen Frrtum seinerseits handeln zu kommen, da sich sonst bie Voruntersuchung ins Unendliche konnte, den aber Herr v. Wrede sicher auch bemerkt haben ausdehnen murbe. Ich habe also im Interesse Dieser Herren würde und dessen sofortige Feststellung Pflicht des Beugen und auch im kamerabschaftlichen Interesse gehandelt. gemeien mare.

Angeklagten barin bei, daß nur bei einer sofortigen Inter- anzustellen, um tein Anfsehen zu machen? — Rechtsanwalt vention eine Klarstellung der Sachlage möglich gewesen ware. Dr. Schachtel: Das Berfahren des herrn v. Manteuffel Durch Demonstrationen an dem Zeugentisch, um welchen sich scheint dann doch nicht den Bunschen ber Auftraggeber entdie Angeflagten v. Kanser, v. Krocher und ber Benge grupgieren, wird versucht, die Sachlage nachträglich festzustellen, Sachverständigenkenntnis, benn jonft murde er in feinen brief= was jedoch nicht gelingt.

### Ritterautebefiner b. Wrebe

kann Nachteiliges gegen die Angeklagten nicht aussagen und hat auch während bes fraglichen Spiels an dem Abend, an welchem ber vom Beugen v. Janta geschilberte Borfall paffiert fein foll, absolut nichts Berbachtiges bemerkt. Er habe sich natürlich barauf verlaffen, daß v. Ranfer bie nötigen Points angab, murde er in diefer Beziehung irgend welchen Berdacht haben muffen, jo murbe er natürlich überhaupt mit jenen Berren nicht gespielt haben.

### (Mittagspaufe.)

Angeklagter v. Ranser berichtigt eine in ber Presse falich aufgefaßte Ausfage bes geftern vernommenen Bengen Bei der Vernehmung des Zeugen Mayer kommt es zu v. Detel. Derfelbe habe nur seine Gesamt-Spielverlufte auf einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Borsiten den 30 000 Mark angegeben, nicht aber behaupten wollen, daß hineingeraten. Er hat erst vom Baccarat gar nichts verund dem Rechtsanwalt Dr. Schachtel. Als nämlich der er diese Summe an einem Abend und speziell nur an ihn Dberstaatsanwalt Zwischenfragen an den Zeugen richtet, ver- und v. Schachtmeher verloren habe. Die Gewinner seien weiht worden. Das Spielglück hat ihn stets im Stiche ge-

haften Ausführungen und Gegenaussichrungen über die Frage teidiger an den Zeugen v. Janta noch eine ganze Reihe von einzige, von dem er einmal 750 Mark gewonnen hat. Dererflart der Borfigende, Landgerichtsdirektor Den fo, nach- Fragen gerichtet, die fich auf den Borfall mit herrn von felbe hat feine Schuld promptest reguliert. Er beklagt fich drücklichst, daß er sich vom Berteidiger Vorschriften über die Brede, auf die Spielleidenschaft des Zeugen und deffen Ber- über einen in der Lüneburgerstraße wohnhaft gewesenen an= Leitung der Berhandlung nicht machen lasse und im Bieder- mogensverhältnisse beziehen. Unter anderem fommt zur geblichen Offizier v. Raded, der fich nicht febr holungsfalle eine Ordnungsftrafe veranlassen werde. — Justig= Sprache, daß der Zeuge einmal — lediglich um Bankhalter neti beim Spiel gegen ihn benommen habe. Wolff hat rat Dr. Sello ichließt die erregte Erörterung über diesen werden zu konnen - "banque ouverte" angesagt hatte, Beuge in der Gremitage in der Jagerstraße beim Jeu fennen Buntt mit ber Erklärung ab, daß es der Berteidigung gang- wodurch er erreichte, daß fein Gebot allen anderen Geboten gelernt. berfelbe habe auf ihn den Gindruck eines fo volllich fern gelegen habe, in die Befugnisse des Vorsitzenden vorging. Einige Fragen der Berteidiger dielen dahin, dar= kommenen Gentleman gemacht, wie er ihn noch nie kennen einzugreifen. Das Ersuchen des Dr. Schachtel sei durch die zuthun, daß dieselben Momente, Die gegen die Angeklagten Thatsache hervorgerufen worden, daß der Oberstaatsanwalt als Judizien für gewerbsmäßiges Gludsspiel geltend gemacht Bolff, daß derfelbe ein hochintelligenter Mann war, der nach wiederholt derartige Zwischenfragen der Verteidigung als un- werden, auch bei den meisten der übrigen jugendlichen Teil- seiner Angabe in den besten Familien Sudamerikas Zutritt nehmer an den Spielabenden zutreffen, und daß auch diese hatte, in welche fehr schwer hineinzukommen war. Er sprach Ein ehemaliger Offizier, ber als Zeuge vernommen wird, größere Spielgewinne nicht auf die hohe Kante gelegt, fon ein außerst feines Englisch, wie es den gewöhnlichen Kreisen dern zu Luxusausgaben, zur Bezahlung von Spielschulden usw. nicht eigen fei. verwendet haben. Speziell bezüglich des Zeugen v. Janta hat vielfach gewonnen, aber noch öfter verloren; er hat wird hervorgehoben, daß dieser auch feinen jehr hohen Wechsel funden, daß der Angeklagte v. Kanjer seine Schulden ftets

### Das Konto bei ber Dentschen Bank.

Der als Bertreter der Deutschen Bank vorgeladene Freitag vormittag 9 Uhr vertagt. -Benge Rruger giebt an ber Sand bes Ronto-Muszuges im Laufe der Jahre stattgehabten Ginzahlungen und Aus= (Der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, nachgahlungen und der vom Angeklagten v. Ranjer gemachten Brigtiche Konto und dadurch in Sicherheit brachten? des § 245 der Strafprozeg-Ordnung den Antrag stellen muffe, ihr Gelegenheit zu geben, biefe heute hier por-Berteibigung nachzukommen und zum Zwecke der Kenntnis- in Samburg ,nahme von den einzelnen Posten des Kontos demnächst die Berhandlungen auf einen Tag zu vertagen. Der Borfitende belsministerium möchte die "Liga für Frauenrechte" die Frauen wunicht die Zeugenvernehmung bis Sonnabend abend gu Ende zu führen und die Sigung foll daher am Montag Sandelsminister, ben Sozialisten Millerand, gewendet. Dieser

### Gin Brief an Manteuffel.

in welchem er eine Reihe von Fragen bes Herrn v. Man- fchaftigt. -

teuffel beantwortete, auch ausgesagt, "mit Ausnahme von Lebhaftes Eingreifen der Verteidiger und ber Angeklagten Bolff, v. Schachtmeher und v. Rahser habe niemand einen und giebt zu, daß er diese Berdachtigung etwas leichtfertig ausgesprochen habe.

### Manteuffels Privatbriefe.

Auf Anregung Dr. Sellos gelangt ein Brief gur Ber-

Beitge v. Manteuffel: Damit nicht wieber ber Oberstaatsanwalt Dr. Ifenbiel: Hatten Sie nicht ben Der Sachverständige Graf Reventlow tritt dem Auftrag, möglichst distret und schonend Ihre Ermittelungen fprochen zu haben, ober aber Herr v. Manteuffel hat keine lichen Fragen nicht bas Kaufen auf Sechs auch als verbächtig hervorgehoben haben. Nach der Befundung des Sachverständigen ist dies gar nicht verdächtig. — v. Man= teuffel: Demgegenüber muß ich barauf hinweisen, baß ich nie behauptet habe, daß das Butaufen auf Sechs ein Falichfpiel erweise, sondern daß das regelmäßige Butaufen von 3mei und Drei auf Sechs außerhalb bes Bereiches der Möglichfeit liegt. - Braf.: Wann haben Gie Baccarat fennen gelernt? - b. Manteuffel: Schon als Offi= gier. — Braf.: Da haben Sie es praftifch fennen gelernt. (Beiterteit.)

### Gin exotischer Pechbogel.

Der nachfte Beuge, Ingenieur James Murren, aus Barbados in Bestindien stammend und britischer Unterthan, ift feit 4 Jahren bauernd in Berlin und in Die Spielerfreise standen, ist aber dann in bas Spiel nach und nach einge= laffen, er hat immer verloren, aber nicht etwa nur an bie Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird burch die Ber- Angeklagten, sondern auch an andere. Herr v. Ranser ift ber gelernt. (Beiterkeit.) Der Benge erklart in Betreff bas

> Nachdem noch zwei Zeugen vernommen find, welche beprompt regulierte, dagegen seinen Schuldnern gegenüber in foulanter Beise Nachsicht übte, wird die Verhandlung bis

## Die Franenpost.

Frauen in der Armenpflege hat man in liche Reihe von Zahlen, ferner die Thatsache, daß im Laufe Samburg feit einem Jahre beschäftigt. Diefer Bersuch Dieses Jahres noch, d. h. nach der Berhaftung des An- wird von der Armenverwaltung nunmehr als vollständig ge-Cand. med. v. Santa wird von dem Angeklagten geklagten v. Kanser Frau Frieda Boigt 11 350 Mark ein- lungen erklärt. Allerdings galt es zunächst, nicht unbeträcht= o. Kanser als ein Herr bezeichnet, der ihm feindselig gesimmt gezahlt hat. — Borsit es sich nicht um liche Schwierigkeiten zu überwinden. In weiten Kreisen ber sei. Der Zeuge bestreitet dies, giebt aber zu, daß ihm von Spielgewinnste handeln, die Sie versteckt auf das Frieda Armenpflege frand man dieser Renerung anfangs fehr abgeneigt gegenüber. Infolge beffen find die Frauen bisber noch ziehung von Spielichulden gewesen sei. Der Zeuge hat nicht Angeklagter v. Ranjer bestreitet dies bestimmt. — Instiz- nicht in der Organisation der Armenpflege offiziell eingefügt nur in Berlin, sondern auch in Leipzig und an anderen rat Dr. Sello: Die hier soeben laut gewordene Schluß- worden. Sie sind den Bezirksvorstehern zugeteilt, und werden Orten gespielt. Wolff hat er für einen auständigen Mann folgerung ist für das Schickfal des Angeklagten v. Kanser von diesen nach Gutdünken mit der Erledigung einzelner Aufvon jo großer Bichtigkeit, daß die Berteidigung auf Grund träge befaßt. Die Zahl der in der öffentlichen Armenpflege Ende 1898 thätigen Frauen betrug 317, die Bahl ber mannlichen Armenpfleger 1569. Bekanntlich ift auch in Ronigsberg die Bermendung von Frauen als Armenpflegerinnen von ber Stadtverordnetenversammlung beschloffen. brechen. — Der Gerichtshof beschließt, ben Bunichen der Hoffentlich zeigen sich hier Dieselben erfreulichen Resultate wie

> MIS Bureaubeamtinnen im frangöfischen Banangestellt seben und hat zu diesem Zwecke fich an den jegigen hat veriprochen, das Ersuchen in Erwägung zu ziehen. In Rufland, den standinavischen Ländern und besonders in Lientenant a. D. Graf Schwerin hat in einem Briefe, Amerika werden Frauen in verschiedenen Ministerien bes

134 Greiteweg 134, früher Jacob Simon. 134 Breiteweg, im alten Stadttheater. Zander Grösstes u. billigstes Spezialgeschäft Kerren-u. Knaben-Bekleidung Hohenzollern-Mäntel Rock-Anzüge in allen Groken und Farben 20, 25, 30 bis 40 Mart. 15, 20, 30, 40 Mart an. Paletot8 Jackett-Anzüge Cheblot, Diagonal und Catin 12, 16, 20, 30 Mart. 12, 16, 20, 30 Mart an. Loden-Zoppen Anaben-Anzüge Knaben-Mäntel 3, 4, 5, 8 Mart. 4-12 Mart. Grosses Stofflager. Eleg. Anzug nach Maß unter Garantie des guten Sikens 36 MAF.

faft unzerbrechlich Stud nur 10 Pfennig.

THE REPORT OF THE PERSON WAS DESCRIBED THE PERSON.

Bazar Magdeburg Tafabe und Betereftragen-Ede Filialen: Buckau, Thiemstraße 1, Wilhelmstadt, Annastraße 2.

# Möbel-Einrichtungen

arößie Answahl

in den großen Laden und 5 Möbelfpeichern von

J. Mook

jest nur

Jakoböftraffe 51 bicht am Alten Markt.

Für ein

# Hausdiener

gefucht. Offerten unter L. 2804 an Die Expedition der Bolisstimme.

Hermann Grünberg & Co. Schubfabrit, Allte Reuftadt.

Verlobungsringe!

Direft aus erffer Sand bedt man feinen Bebarf ftete am bortellhafteften. Bei Bedarf in goldenen Ringen jeder Facon wende man fich bireft an bie

Magdeburger Ringfabrik und Spezialgeschäft für goldene Ringe, Goldschmiedebrücke 6. Größte Auswahl in Herren- und Damen-Ringen mit echten Sieinen von 1 Mt. amfangend. Kur goldene Ringe eigener Fabrikarion, gefehl gest. 585 und 333, in gediegener und haltbarer Arbeit am Lager. Verlobungsringe in größter Inswahl, breite und hochgewölbte Formen, masso Goldwaren jeder Art. Reparaturwertstatt und Ansertigung aller Austräge in gedingung berloren gegangener Steine and Goldwaren jeder Art. Reparaturwertstatt und Ansertigung aller Austräge in Goldwaren, ichnellste Erledigung. Altes Gold nehme für vollen Wert in Zahlung.

Größte Auswahl!

A. Sasse, Juwelier und Goldarbeiter.

# Es ist allen bekannt

dass wir in Küten, Capes, Kragen, Mützen, Normalhemden, Jagdwesten, Walkjacken, Unterbeinkleidern, Unterröcken, Bandschuhen, Strümpfen, Schlafdecken, Barchenthemden, Muffen, Baretts, Wäsche etc. die grösste Juswahl haben und verkaufen alle Waren zu den allerbilligsten Preisen, Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Gebrüder Zweig

Breiteweg 118a. Sudenburg Breiteweg 118a.

Ihrmader und Goldarbeiter Magdoburg

Große Diesborferftr. 215

Regulateuren, Stand-, Wand- und Weckeruhren, altdeutschen Hängeuhren. Tasehenuhren in Gold, Silber und Metall, Ohrringen, Broschen,

Sämtliche Reparaturen werben aufe fauberfte ausgeführt.

Den werten Einwohnern von Nenhaldensleben und Umgegend gur gefälligen Kenntnis, daß ich Solzmartt 25 (Gingang Sohenzollernftrafe) ein

verbunden mit Brot- und Mehl-Verkauf eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und reelle Waren zu liesern, und bitte ich daher, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.

W. Frentzei. Sochachtungsvoll

feinste und feine Tischbutter

cmpfiehlt

in allen Preislagen

Große Marktitr. u. Stephansbriicke:Ecke.

Zähne ide Leiler i Gereit Rud. Bariels 35 per 312 Schönebeckerffe. 29 30 Sudenburg. Mein Schuhwarenlager with original College in Berros-, Dames- und Kinder-Stiefeln, Filzschuben und Pantoffels, Gammischuhen, Piäsch- und Stoffschuhen, Ballschuhen m. m. h einfachen wie elegenießen Auffchungen. Spiegel n. Volfter= Theodor Kraft Breilewes 37. da beettiidet maren.

# Grosses Lager

2464

fertiger

Herren-, Knaben- u. sämtl. Arbeiter-Garderobe.

Blane Schut-Anzüge in Leinen und Leber, Sammet-Manchefterhofen,

Schwere u. leichtere engl. Leder-Hofen, einfarbig und gestreift, in schönen Mustern,

Normal- u. Barchenthemben, Unterhofen, Wollene Jacken, Jagd-Westen, Sweater 2549 ju ben billigften Breifen bei

A. Martens, Johannisfahrtstr. II Mohitofflager, engl. Leber,

Sammet (Manchester) zu Sport: n. Knaben:Alnzügen in den gangbarften Farben.

Anfertigung nach Mass. 788

Willbad Lange



2500

empfiehlt fein Lager in

Ketten, Ringen usw.

**《多类类类类类类类类** 

Meuhaldensleben.

Flaschenbier-Geschäft

sowie gute Backbutter

Jeder Versuch wird sich ichnen

# Arbeiten

beim Einkauf von Schuhwaren als billigste Bezugsquelle nur bie

# Deutsch-Amerikanische Schuhfabrik (6. m. b. h.)

Breiteweg 59, Ede Mrichsbogen.

Dieselbe bietet die denkbar größte Answahl von den einfachsten bis zu den feinsten Genres; Qualitäten und gute Pafform unübertroffen. Hereits- und andere Schuster und Zugschuhe . von 3.90 an Damen-Zugstiefel, sehr haltbar Damen-Steppschuhe mit Absat Damen-Cordschuhe .

Filzschuhe und Pantoffeln billigst. — Kinderschuhe von 0.35 an.

Wir bitten um Besichtigung unzerer Schaufenster.



# ermann Liebau.

Mein feit längeren Jahren bestehendes, bestrenommiertes

# Waren= und Möbel=Aredit=Haus

mit einer Berkehrsziffer von Tausenden von Runden, beehrt sich für die bevorstehende Berbst- und Wintersaison den Gingang samtlicher Reuheiten in Gebrauchsartifeln verschiedenster Art anzuzeigen, unter dem Sinweise, daß iebe Berion, welche Namen und Wohnung nachweift

# Aredit

erhalt unter ben bentbar gunftigften Bedingungen und

# niedrigster Anzahlung.

Das Shitem meines Rredit-Berkehrs gipfelt in ber enorm großen Wahl meiner Läger, welche fich in ber übersichtlichsten Ordnung in Folge ausgedehnter Räume befindet. Den verwöhntesten Ansprüchen ist Rechnung getragen, dabei find die Breife billigft notiert bei fleinen Abzahlungen.

> Der Abteilung eleg. Herren-Garderobe und Maß lasse ich die größte Sorgselt angedeihen und fiehe mit reichfter Mufferkollektion in allen Neuheiten ju Dienften. Für jede Figur bei tadel losem Sib liefere Anguge v. 28 an. Ablieferung innerhalb 8 Tagen, wenn notig schnellftens.

Großes Lager fertiger Garderoben für Herren und Knaben, als: Winterüberzieher, Hohenzollern= mantel, Havelocks, Rockanzüge (Schwalbenschwanz), Jackettanzüge, Joppen, Hojen 2c. 2c., Kindercarderobe: fteter Cinaana von

= Damen-Roufektion =

als: Jacketts mit Pelzbesatz, Pelzkragen, Krimmerkragen und Dolmans. Mein Kleiderstofflager bietet die apartesten Farben in Crope und Cheviot usw. in nur foliben Qualitäten, ebenjo halte alle Manufaktur= und Baumwollwaren, als: Bettzenge in weiß und bunt, Inlette, Leinen, Sembentuche, Dowlas, Bitragenftoffe, Sandtucher, Schurzenzenge, Barchente, Flanelle, Tafchentficher, Garbinen, Stores, Portièren, Tifchbecken, Teppiche te. te. bestens empfohlen. Mein



# Möbel = Aredit = Haus



Kommoden, Waschtische in gemalt und fourniert, Buffetts, Schreibtische, Stageren und Spiegel-Vertikows, Bauerntische, Servier- und Nähtische, Auszichtische, Salontische, Stühle, alle Politer-sachen: Bettstellen mit Matragen (auch sog. französische Breiten mit Muschel), dazu fertige Betten, auch Federu, lose, Garnituren in Plüsch-, Paneel- und Muschelsofas (Taschen), Ottomanen, Schlaffofas und Sofas für burgerlich Haus (folid), Spiegel, Trumeaux, Regulateure, Freischwinger, Taichenuhren in Gold und Silber (3 Sahre Garantie).

Anzahlung ein kleiner Teil. Abzahlung von Mk. 1.00 pro Woche an. Besuch auch bei Nichtkauf erwünscht. — Kostenfreier Transport für Magdeburg. — Wagen ohne Firma. — Etwaige Lagerung kostensos.

# hermann Liebau

Magdeburg, Breiteweg 127 I. Ratharinenfirche

# Spottbillig

en gros und en detail.

Aleiderschränke 20, 28 u. 33 Mf., Beriikows 30 n. 35 Mt., Pfeilerschränke 18 %, Mf., Kommoden 19 Mt., Pfeilerspiegel 9, 11 bis 20 Mt., Stegtische 10 Mt., Etische 10 Mt., Kohrstühle bon 3 Mt. an.

Brokat-Diwaus für nur 24-35 Mt. Mognet-Diwans "

Calden-Diwans " " Diift Garnituren von 85-300

Bettstellen mit Matrahen

jür nur 18, 22, 28, 33—49 Mt. Wajchtoiletten 19 Mt., Nachttische 11 Mt., Küchenschränfe 20, 24 u. 30 Mt., Unrichten 13—20 Mt., Tische 8 Mt., Stühle 234 Mt.

Jul. Rosenberg Katharinenstraße 8, hochpt.

# Breiteneg 8990. Durch meine neu eingerichteten

feine teuere Labenmiete, bin ich im fande, jedem Brivatverfauf Die Spige gu bieten, und verkaufe daher

# kolossal billiq

folgendermaßen:

Aleiberschränke, 2tharig, mit Dufdel. von 20, 26, 30 Mf. ar. Pfeilerspiegel von 8 Mt. an. Trumeaux 33, 39—65 Mf. Kleiderschränke, echt nußb., 55 und

Bertifow. echt, 50, 55 und 65 Mf. Pfeilerichränke, echt, 28 und 33 Mt. Ripeditvane für nur 24-40 Mt. Bliifchbiwans für nur 45-55 Mi. Moquetbiwans für nur 55 und 60 Mt. Tafchendimans für mir 70-85 Mt. Panecldimans für nur 115-150 Mf. Pluichgarnituren von 85 Mt. an. Chaifelongues von 24 Mt. an. Buffete 125 und 150 Dit. Rüchenbuffete 43 Mt.

Mujchelbettstellen mit Facon. Matrapen 36, 40 und 45 Mt. Waschtoiletten von 18 bis 40 Mt. Rachttische 10—22.50 Mt. Walz- und Muschelstühle 5.50, 6.50, 7 und 8 Mt.

Süchenschränfe von 20 Mt. an. Anrichten 18 und 22 Dif. und noch biele andere Möbel ebenfo ftannend billig.

Chenjo unter Garantie recht bauer haft und elegant gearbeitete

Billigfte Bezngsquelle

**Brautleute** 

89|90 Breitemeg 89|90.

Nagdeburg.

Das



# Konfektionshaus Rotes Schloss

bietet in dieser Wintersaison wieder eine hervorragende und gediegene Auswahl. Die Güte einer solchen ist nicht durch die Grösse eines Lagerbestandes bedingt, der hunderte von vollständig gleich gearbeiteten Gegenständen aufweist. Denr dadurch werden die geehrten Damen gezwungen, mit hunderten gleich gekleidet zu gehen und ihre Auswahl auch aus den grossen Rückständen der vergangenen Jahre zu treffen. — Will man ein geehrtes Publikum wirklich befriedigen, so wird man neben einer grossen Auswahl und täglicher Lagerergänzung den verschiedensten Geschmacksrichtungen Rechnung zu tragen suchen.

Was die Preisstellung anbetrifft, so werde ich an Billigkeit von keiner hiesigen Firma übertroffen. Die Fabrikanten, bei denen jede Firma ihren hauptsächlichsten Bedarf decken muss, sind durch ihre gegenseitige Konkurrenz verhindert, der einen Firma billigere Preise zu stellen wie der andern. Die Preise also, die das **Publikum** zu zahlen hat, sind ausschliesslich von dem abhängig, was die einzelne Firma verdient, d. h. nach ihren geschäftlichen Unkosten verdienen muss.

Einen Vorteil aber, den die sogenannten grössten Geschäfte naturgemäss nicht bieten können, gewähren die mittleren — und dieser ist beim Einkauf von Konfektion nicht hoch genug anzuschlagen —: aufmerksame, kulante Bedienung, Berücksichtigung der speziellen Wünsche der Kaufenden, denn die Chefs mittlerer Firmen sind in ihren Lokalen ständig anwesend, beim Verkauf mit thätig, Beschwerden können ihnen direkt übermittelt werden.





Etabliert 1872

Franz Brück Nachf.

Magdeburg, Stephansbrücke 24|25

Wand- u. Sek-Uhren, Regulateuren, Musikwerken, silbernen u. goldenen Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Korallen, Granaten, sowie alle Arten

per fomptant, auch wöchentliche rejp. monatliche Teilzahlung gestattet. Reparaturen prompt und billig.

Mai Einfäusen bitten wir unsere Leser, sich

Volksstimme beziehen zu wollen.

2. Endis

als besonders preiswert

Louisianatuch

10 Meter 3.00 Mark. 20 Meter 5.90 Mark.

Solid im Eragen, bewährt beim Woschen. Dieses Tuch behält nach der Wäsche den weichen, seidenartigen Charakter u. zeichnet üch durch besondere Haltbarkeit aus.

# 4. Peilage zur Polksstimme.

Mr. 242.

Magdeburg, Sonntag, den 15. Oftober 1899.

10. Jahrgang.

### Bermischte Rachrichten.

Altes Gilber - anguheiraten. Angebot:

Beiratsgesuch.

Dame, 49 3 alt, 1,64 Meter groß, schlank, hubsch, von jugendlichem, intelligentem, vornehmem Ausiehen, elastifch, guter, gefunder, sorgfamer, miffenschaftlicher, gesellichaftlicher und wirtschaftlicher Bildung, mit Bermogen und hubscher Ausstattung, namentlich in altem, echtem Silber aus der Spätrenaissance, wünscht mit einem Rindern. gesunden, fräftigen, braven und liebevollen Mann zweds Beirat in Korrespondeng zu treten. Offert. bef. die Erp. des Heirats-Journal Negensburg unter Ziffer **E**. J. 2500.

Wohl darum, weil das Silber gegenwärtig fehr niedrig im Rurje fteht, bekommt ber Liebhaber bes echten Gilberzeugs eine 49 Sahre alte, fonft aber "jugendfrische" beffere Salfte

dazu. Wer hat Luft? -

Gine Miggeburt, ein Gegenstück zu den Siamesischen Awillingen, ist, wie aus Lodz in Ruffisch-Polen gemeldet wird, dort in dem Borort Balet Diefer Tage gur Welt getommen. Die Frau eines dortigen Fabrikarbeiters hat ein mit den Körperseiten eng zusammengewach senes Kragenschoner gefällig für den Herrn Sohn?" — Bater: Mädchenpaar geboren. Das sonderbare Paar hat nur "Kragenschoner? Mein Sohn kann anziehen alle acht Tage ein Berg und jedes ber Madchen nur eine Brufthalfte. Mutter und Kinder befinden fich wohl. -

Quecheni im Gefängnis. Grand-Carteret, ber Berfasser von Buchern über internationale Rarrifaturen, berichtet im Figaro über einen Besuch in bem Gefängnisse in Genf, wo Luccheni seine Strase abbust. Am 21. November nebst der gesamten Ernte nic der gebrannt. Mit Feuer spielende abends 3 Uhr Uebungsstunde bei R. Schall. Fabrisenstraße. geht die Einzelhaft Lucchenis zu Ende. Gine weitere Ber= Kinder verursachten die Feuersbrunft. längerung derfelben macht das Gefetz unmöglich. Luccheni unterwirft fich ohne Widerstreben dem Gefängnisregime. Er bas Gerüft ein. Fünf Maurer tamen dabei zu Schaden und trugen hat zwei Zellen, eine Wohn= und eine Arbeitszelle; in letterer sum Teil schwere Berlegungen davon. verfertigt er Schachteln. Beide Zellen haben Fenster und empfangen nicht nur Tageslicht, sondern auch Strahlen der gekommen seil. Es ist jedoch nicht sestgestellt, ob es sich in der That aufgehenden Sonne. Luccheni liest so viel, als er kann, teil- um asiatische Cholera handelt. weise aus der Gefängnis-Bibliothek, teilweise bas, mas man ihm bon außen kommen zu laffen gestattet. Carteret sah burg verletten neunzehn Rekruten, die in das Garnisonlazarett in Altona unter den Büchern auf seinem Tische neben Romanen ein gebracht worden waren, sind als geheilt zu betrachten. Sieben Re-Geschichtsmerk ihrer bas alte und neue Preta somie ein pro-Geschichtswerk über das alte und neue Kreta, sowie ein protestantisches Miffionsbuch. Sehr schwer entbehrt er bie Leffure von Zeitungen, nach benen er immer wieder verlangt; Bien gestorben. es scheint, daß er etwas über sich selbst lesen möchte. Seit Die Pest in Oporto macht bedenkliche Fortschritte. Am seinem Strafantritt sind bloß zwölf Briefe an ihn gekommen. Mittwoch verzeichnete man neun Fälle. So zahlreiche Fälle an einem Els davon wurden ihm übergeben. Es waren durchaus suchen bisher noch nicht gezählt. Der Ausschuß der Kauslente seligiöie Mahnungen zur Reue. Ein Brief war chiffriert. religiöse Mahnungen zur Reue. Ein Brief war chiffriert, ben Zeitungen nicht veröffentlicht werden. die Polizei konnte ihn nicht entziffern, halt ihn aber für eine Minstifitation. Es wird angenommen, daß Luccheni keine b. J. find auf dentschen Gisenbahnen — ausschließlich der baperischen Komplicen hatte. Carteret fah Luccheni auch im Sofe fpazieren gehen. Er ist dicker geworden und hat noch die Entgleisungen in Stationen (davon 5 bei Bersonenzugen), 2 Zusammenmilitärische Haltung wie früher. -

Ein ichreckliches Unglück ereignete fich am Montag in Ruffen bei Montbeliard (Doubs). Durch diesen Dri führt eine Bereine, Versammlungen. Verguiigen. Drähte, als auch einen stärkeren tragen, welcher die elektrische Genthin. Am 8. Oktober tagte hier im Niggemannschen Saale Kraft von dem Elektricitätswerke in La Goule nach Russen mäßig besuchte össenkliche Bolksversammlung, in der Genosse dur Beleuchtung der Straßen überführt. Ein Arbeiter war referierte. Redner führte u. a. aus: Wer da sagt, daß man durch und auf einer der Stangen nit Reparaturen beschäftigt Drahte, als auch einen stärkeren tragen, welcher Die elettrische

Wie gewöhnlich, hatte er die Füße zusammengebunden und giebt zwar zweierlei Reichtum; entweder man erbt etwas oder man einen Riemen um ben Leib, um die Bande frei ju haben. Das Man hatte ihn benachrichtigt, daß er nicht über 3 Uhr nach= Regensburger Beirats-Journal enthalt u. a. folgendes feine mittags arbeiten durfe, weil bann ber elettrische Strom wieder cirkuliere. Aber ber Mann hatte das über seiner Arbeit vergeffen, und als er ben Beleuchtungsdraht berührte, erhielt er einen Schlag, der ihn auf der Stelle tötete. Bleichzeitig fingen feine Rleider und ichlieflich die Stange an zu brennen und man mußte die Feuerwehr holen, um dem gräßlichen Schauspiel ein Ende zu machen. Der Arbeiter ift ein Schweizer, verheiratet und Bater von vier

Heiteres.

Berkannt. Er: "Beut', Beiberl, hab' ich mich in eine Lebensversicherung aufnehmen laffen." - Sie: "Naturlich, Du bentst halt immer nur an Deine eigene Person." -

Graufam. Mutter: "Wacum weinst Du benn, Graufam. Mutter: "Warum weinst Du denn, Verbande angehören, wenn man eine so große Interessentligkeit von Muci?" — Muci: "Der Herr Lehrer hat gesagt, ich soll den organisierten Arbeitern sieht, nun, dann kann man von den uns den Griffel und die Ohren spizen." — organisierten garnicht sprechen. Es ist wirklich an der Zeit, daß ends

Bedenklich. Berkäuferin: "Bielleicht noch ein "Aragenschoner? Mein Sohn kann anziehen alle acht Tage einen neuen Kragen, wenn er will."

(Meggendorfers humoriftifche Blatter.)

### Aleine Chronik.

Bei dem Neubau der Herz Jesu - Kirche in Denabrück stürzte

Ein Amsterdamer Blatt meldet, daß in Paasloo (Nordobergffet) gekommen fei. Es ift jedoch nicht festgestellt, ob es fich in der That

Die beim Eijenbahnunglud am Rlofterthor zu Sambiefer Tage gur Entlaffung. -

Der Afrikaforicher Detar Baumann ift Donnerstag abend in

Gifenbahnunfall=Statistif. Im Monat August — 6 Entgleisungen auf freier Bahn (davon 4 bei Versonenzügen), 9 ftoge auf freier Bahn (beide bei Berfonengugen), 16 Bufammenftoge in Durch den elektrischen Strom getötet. 2 Bahnbedienstete getötet, 19 Reisende und 13 Bahnbedienstete verleşt. —

nun auf einer der Stangen mit Reparaturen beschäftigt. Intbeit 3u Wohlstand und Reichtum gelangen tonne, der lügt. Es Company of the Compan

befonimt etwas geschenkt, oder man tommt burch underer Arbeit gu Reichtum. Diejenigen, Die am harteften arbeiten mulfen, find meiftens Reichtum. Diezenigen, die am härtesten arbeiten missen, sind meistens die Aermsten, und diezenigen, die nichts thun, sind meistens die Reichsten. Die Ausbeutung der Arbeiter bedeutet die ganze kapitalistische Gewalt. Krupp bekommt z. B. 7—8 Millionen jährlich, ohne einen Finger krumm zu machen. Aehnlich ist es meistens mit den Aktionären; diesselben wissen mitunter gar nicht, wie es in der Fabrik aussieht; wie aber die Papiere stehen, wissen sie ganz genau. Redner reserierte kurz über den Spielerprozeß der Harmlosen in Berlin. Ein Arbeiter könne nicht an solchen Spielen teilnehmen, denn ihm sehlt hierzu das Kapital. Wir müssen uns organisieren, um den Kapitalisten entgegen zu treten, damit sie nicht mit den Arbeitern machen können moß sie wollen. Wit damit fie nicht mit den Arbeitern machen können, mas fie wollen. Mit einem dreifachen Hoch auf die internationale Sozialdemokratie wurde der zweistündige Vortrag des Genossen Peus geschlossen. —

Schönebect. (Gewerkschaftsversammlung.) Zum Sonntag, ben 8. Oftober war eine öffentliche Gewertichaftsversammlung nach ber Reichshalle einberufen, in der Genoffe Gartner über die Aufgaben der Gewerkschaften reserieren sollte. Die Versammlung war schlecht besucht; von ca. 800 organisierten Arbeitern hatten es kaum 100 der Mühe für wert gehalten, zu erscheinen. Hierzu bemerkt unser Halberstädter Parteiorgan: Es ist eine Schmach, wenn man bedenkt, daß die große Mehrheit dieser organisierten Arbeiter noch lange nicht die genügende Auftlarung befitt, viele miffen überhaupt noch nicht, weshalb fie bem lich hierin Remedur geschaffen wird. Dieje Kritit ift leiber auch für manchen andern Ort gutreffend. -

Radfahrerklub Stern. Sonntag nachmittag I Uhr Ausflug nach Schönebeck. Sammelpunkt: "Friedrichslust". Zahlreiche Be-teiligung erwünscht. Die Laterne ist mitzubringen. —

### Sonntag, 15. Oftober:

Freie Kranken- und Sterbekaffe für Anhänger des Naturheilberfahrens, Zahlstelle Fermersleben. Nachmittags 5 Uhr Berfammlung im Lotale der Witme Lausch.

### Montag, 16. Oftober:

abends 8 Uhr Uebungeftunde bei R. Schall, Fabrifenftrage. Mllgemeine Rranten- und Sterbefaffe ber Metallarbeiter, Filiale Suden-

burg. Jeden Montag nach dem 1. und 15. eines Monats Zahl-abend von 8½—10 Uhr in "Friedrichslust", Leipzigerstr. 52. Radsahrklub "Stern". Jeden Montag und Donnerstag Saalsahren. Berein Deutscher Schuhmacher, Zahlstelle Magdeburg. Mitglieder-Berfammlung abends 8 Uhr im Burgerhaus, Stephansbriide 38. Das Ericheinen aller Kollegen ift notwendig.

### Wafferstände.

+ bedeutet fiber - unter Rull.

2			Unftr	dın tır	San	ile.		JaU	<b>E</b> Buch
	Stranffurt	12.	Ditb.	+1.15	13.	Ottb.	+1.15	l —	! —
	Tretha	1	"	+1.92		~	+1.86	0.06	_
	Allsleben	{	"	+1.78		7	+1.73	0.05	-
. 1	Bernburg		,,	+1.38		-	+1.36	0.02	-
1	Caibe, Oberpegel	}	~	+1.58		*	+1.56	0.02	
,	do. Unterpg.		"	+0.88		77	+0.82	0.06	Ì
				Elbe.			-	•	•
	Bardubig	11.	Oftb.	+ 0.05	12.	Ditt.	+0.04	0.01	· —
ŀ	Brandeis	1	~	· —		~	+0.09	!	
	Melnit		"	+0.18		~	+0.15	0.03	· —
	Leitmeris	1	"	+0.16	1	,,	+ 0.10	0.06	1
,	Außig	12.	"	+0.48	, 13.	,,	+0.42	0.06	ĺ —
	Dresden		*	-0.86	1	"	0.91	0.05	—
ì	Torgau		4	+1.32	:	~	+1.27	0.05	
Ì	Birtenberg			+1.95	1		+1.90	0.05	<b> </b> —
Į	Noßlan		-	+1.43	i		+1.42	0.01	<b> </b>
Ì	Barby	Ì	*	+1.80		-	+1.76	0.04	<b>—</b>
	Schönebed		-	+1.68		~	+1.68	_	<b>—</b>
İ	Magdeburg	13.	~	+1.68	14.	*	+1.63	0.05	—
١	Tangermünde	12.	,,	+2.34	13.	"	+2.31	0.03	-
	Wittenberge	ĺ	*	+2.04		*	+2.02	0.02	<del></del>
ļ	Domig, Begel .		~	+1.56		~	+1.46	0.10	-
١	Lauenburg		~				+1.52	0.07	

### Fenilleton.

## Helene.

Roman in drei Büchern bon Minna Rautsty.

(116. Fortsehung.)

Durch die stille Luft drang der Schlag einer Turmuhr. Er sprang empor und schüttelte sich, und als hätte er, wie Antaus, aus der Erde neue Rrafte gezogen, fah er frifch nachdem er einige Schritte gethan, blieb er fteben, und fah Lacheln, "unfer gemeinsamer Ontel." und entichloffen aus.

Er nutfte in ber Rahe von Offingen fich befinden, er war alfo fehr weit gegangen.

Er langte nach der Uhr. In der That, er war fast rei Stunden gelaufen. Wenn aber Offingen fo nahe war, zurückgekommen und wieder hatte jede nach einem Bundel Stimme vernehmen. mußte Schloß Bhben noch näher fein.

"Das will ich mir ansehen", dachte er. Dann wollte ir das Biertelstündchen bis Offingen wandern und von dort auf den Kopf gelegt, und ermunterte die andere, ein gleiches bei guter Zeit mit der Bahn nach Winterthur zurücksahren. zu thun. Sie selbst aber stemmte die Arme in die Seiten Be schien bas Bernünftigste. Und wieder streckte und reckte und trug es auf bem Ropf balancierend hinein. er feine ichlante, feine und boch mustuloje Geftalt, gog feinen Rock an, sette den runden Wilz auf das blonde Saar und sie stand im Lichtfreis der Sonne, von ihren goldenen ging weiter.

begrenzende Baume emporstieg, machte ihn ftutig. trachtete, aus dem Hohlmeg herauszufommen, wo ihm die Aussicht versperrt blieb, und alsbald hatte er ein Schlof mit möglich!" Erfer und Türmchen vor sich, von dem nur eine niefe und breite Solucht ihn trennte.

War das Schloß Wyden? Und wenn es so war, wer Besinnung raubte.

peilte gur Stunde barin ?

Es ichien ihm nicht unwichtig, dies zu erfahren. Er ging hin und her, ohne den Zugang zu finden.

erspaht und hindurchschreitend befand er fich auf dem weiten entgegenstreckte: "ist es benn möglich!" Er brachte nichts Sand und schlüpfte durch das Thurchen voran in den bicht Plat por dem Schlosse, von dem nur das Türmchen über anderes heraus. Die es umgebenben Baume hinwegschaute.

und auf der anderen Seite die offene Schenne und zwei Mägde, die große Bündel Stroh oder Getreide in dieselbe die ftrahlenden Augen. ichleppten, machte er Halt.

Er mußte fich wohl getäuscht haben. Er suchte ein einsam liegendes, ruinenhaftes Gebaude, und das hier fah so fein ericheint mir viel wunderbarer . . . das grenzt ja an freundlich und bewohnt aus. Es schien ein großes landliches Gererei." Unweien zu fein, in dem alles in bestem Gange mar.

noch einmal sich um.

es lag wirkliche Fröhlichkeit darin.

Sie maren lachend und plandernd aus der Scheune gegriffen.

Die eine hatte es raich mit beiden Armen gefaßt und

Die andere hatie indes ihr Tuch vom Halfe genommen; werden. Strahlen umwoben, und wie sie jest die runden Arme hob, Eine Rauchfäule, die über hochstehende, den Horizont um das schützende Tuch sich über den Kopf zu binden, war jah, das noch immer am Boden lag. Er ihre Haltung reizend und von ungewöhnlicher Anmut.

Ihm hupfte das Berg, eine machtige, mie gekannte und trug es hinein. Freude, ein Entzücken durchbrauste ihn, das ihm fast die

Er ging nicht, er flog ihr entgegen.

Sie fah ihn tommen, das Bundel entfiel ihrer Sand. "Sit es benn möglich!" rief er und wiederholte es noch Anger. Endlich hatte er ben Durchlaß bei dem Bahndamm einmal, als er jeht vor ihr ftand, und ihr beide Sande

Sie war vor Ueberraschung gang rot geworden und die Er ging naber, als er aber das Bauernhaus bemerkte, Arme fanken ihr nieder, aber fie hatte fich rafch gefaßt.

"Wie kommen Sie daher?" fragte sie und sah ihm in

Er lachte.

"Ei, die Frage möchte ich an Sie stellen — Ihr Hier-

"Und es ist auch ein richtiger Hegenmeister, der mich Unbemerkt wollte er fich wieder davon ichleichen, aber hierher gezaubert hat," fagte fie mit einem ichelmischen

"Der, ah der — er ist doch wirklich ein genialer Kerl," Das Lachen der beiden Mägde hatte sein Dhr getroffen, rief Konrad mit ausbrechendem Enizücken, dann verstummte er plöglich.

Mus ber Schenne ließ fich eine helle, etwas ungebulbige

"Wer ist das?" fragte Konrad leise.

"Die Bäuerin von hier, sie kommt heraus." "Sie braucht mich nicht zu feben."

Mit einem Sprung mar er hinter ber Thur, eben noch rechtzeitig, um von der Heraustretenden nicht gesehen zu

Das junge Weib lachte spöttisch, als sie Helene jo un= beholfen und ichier verlegen neben dem Strobbundel stehen

"Se hatt' wohl Angft vor bem Bug? Will's nud "Bit es denn möglich!" rief er fich zu, "ift es benn ufe? Land's nur, i bring's icho fertig, 's isch ja nut berwert!" Dhne Baudern hatte fie das Bundel aufgenommer

Ronrad trat wieder hervor.

Sie jahen sich an und ohne weitere Auseinandersetzungen nahmen sie, wie Kinder es thun, sich an ben Händen und liefen, als würden sie gejagt, über den sonnenbeschienenen

Als sie an der Mauer angekommen waren, löste fie ihre verwachsenen, schier gang verwilderten Garten.

Gine angenehme Ruhle umfing fie.

(Fortiegung folgt.)



# Mutzen

für Anaben und Mädchen 40, 50, 60, 75 pfg., 1, 11, 11, 11, -31, mk.

# BIUSCI

in einfarbig, karriert und schottisch.

# Unterrocke

1, 114, 112, 214, 3, 4-10 Mk.

# Kinderhüte

# Damenhüte

60, 75, 90 Pfg., 14, 134, 2 Mk. 2c.

# Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a



Billigste Preise. Größte Auswahl

Alte Neustadt.

Honepfortestr. 46.

Ren eröffnet! Spezial : Geichaft für

Billigde Arrife — Strang rolle Bellanne

Bertha Brünner

Hohediorteite. 46.

Soheviorteftr. 46.

# Möbel

2404

Stoke Ansmahl wie kaleilu a erran billige Kreife. Silis agus, consilioire Acirila Prince Boundle

Bur Merzengen Sie füt jelligt Aleiberichrante und Bettifome

5000 28 **300**€ cm Andenichrante und Anrichten em 20 Mi an Veihelen von 15 Al en

E. Sebattstedt, Gr. Winzstr. 19 Robeliabrit und Magazin.

# Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft Grösstes Spezial-Geschäft

für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung Breiteweg 189|190 gegenüber der Steinstrasse, i Treppe,

Berbit:Paletote in Covert-coats-Stoffen . . . . Winter-Baletote I. Qualität, prima Lamafutter . Winter-Baletots II. Qual., mit schwer. Plaidfutter Winter-Paletots II. Qual., mit janwer. Plaidjutter Winter-Paletots III. Qual., mit gutem Plaidjutter Ulster, hochelegante Saison-Neuheit Savelocks mit voller Pelerine Hohenzollern-Mäntel, Belerine zum Abknöpsen Hohenzollern-Mäntel, mit prima Lamasutter, Pelerine zum Abknöpsen Lobenjoppen mit schwerem Lamasutter
Schlafröcke aus weichen Belourstossen.
Jackett-Anzüge in guten Buckstinstossen.
Jackett-Anzüge in Cheviot- und Kammgarustossen.
Rock-Anzüge in Cheviot- und Kammgarustossen.
Gehrock-Anzüge in Geviot- und Kammgarustossen.
Gehrock-Anzüge in ben seinsten Kammgarustossen.
Ginzelne Buckskin-Hosen, neuester Schnitt
Einzelne Hosen in Cheviot und Kammgaru

Junglings-Angüge in Chebiot und Kammgarn . Anaben Anglige, elegant gearbeitet, neuefte Facon Schni-Anglige, Jadett bis oben gefchloffen, hinten mit Gurt

Anaben-Lodenjoppen mit warmem Futter Anaben-Mäntel, Belerine zum Abinöpfen Anaben-Sport-Paletots in Covert-coats-Stoffen Prima Samburger Lederhosen in allen Farben Gute Arbeitshosen, stärfte Näharbeit Echt blaue Monteur-Anzüge

Ginndprinzip der Concurrenz-Gesellichaft:

1. Wegen Exparung teuerer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise.

2. Größte Auswahl, neueste Wode, in allen Größen und Weiten.

3. Durch Leitung dewährter Zuschneiber alle Façons und schöner Schnitt.

4. Großer Umsas mit dem kleinsten Augen.

Um das geehrie Publikum vor Uebervorteilung zu wahren, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der billigste Berkaufspreis in deutlich erstennbaren roten Zahlen und Druckschrift verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Korm derselbe auch verlanat werden sollte, nicht stattsinden.

in welcher Form berfelbe auch berlangt werben follte, nicht stattfinden.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer & Co., Magdeburg. Grösstes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

Breiteweg 189/190

gegenüber ber Steinftraffe, 1 Ereppe.



Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel. Allein echa.

mit Hamen Dr. Thompson w. Schulzmatke Schwan. Vorsicht vor Nachahmungen!

Zu haben in allen besseren Colonial», Droguen- u. Seilenhandlungen. Allelniger Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

# Die modernste Damen-Konfektion:

als hochmoderne Stoff-Räder und wattierte Räder, hochmoderne Capes und Fragen in Wolle, Frimmer, Jederkrimmer, Matt-

lasse und Blüsch. Hochmoderne Damen-Jaketts in schwarzen und farbigen Stoffen bis zu ben elegantesten. Hochmoderne bunte Kragen, Golf-Capes. Sochmoderne Kindermäntel in allen Größen

find in überraschend großer Auswahl neu eingetroffen und werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Ich mache hierbei besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Sachen nur hochneue Fagons, beste Stosse und beste Berarbeitung und nicht zu verwechseln sind mit zu Reklames und Ausberkausszwecken ans geichanten Cachen.

Die neuesten Kleiderstoffe:

als einfarbige reinwollene Tuche, Chebiots, Covertouts, seinste Renheiten bis zu den allerelegantesten Roben, sowie große Rester prachtoller Huswahl, ebenso vorzüglichste schwarze Seidenstosse für Kleider, neueste Ball- und Gesellschaftstleiderstosse, alles in größter Auswahl und guten Stossen, außer gewöhnlich und guten Stossen, außer gewöhnlich billig. Gerner find neu eingetroffen in größter Auswahl:

Gardinen, beste Fabrikate, vom Stück u. abgepasst, Spfastoffe in Plüsch, Moquetts, Rips, Phantasie, Teppiche und Tischdecken in grösster Auswahl,

ein großes Leinenwarenlager, Je Bettfedern, nur gute, staubfr. Qualitäten, ein grosses Lager Wollwaren, Shawls, Tücher, fertige Wäsche,

Steppdecken, Schlafdecken, Normalwäsche aussergewöhnlich billig.

A. Karger

Gelegenheitskauf-Geschäft, Gr. Markiftr. 8.

"- din, menfie bif auche Spie Shur fich iffren und an eine schone Beit, wo." Er fah fich plöglich im Gemache um. "Ift sie kann - ja, in diese lieben, lieben Alugen, bie mich an eine Zeit erinnern Wefen gegenübersteht, bem er nicht gleichgultig in die lieben Augen sehen einem armen Rert ums Berg ift, Marie, wenn er einmat wieder einem ift, der jahrelang von allem getrennt war, was er lieb hat - mie es fo

"Meine Freundin, meine Schwester — lassen Sie mich boch Ihre Hunde und gog lie naber und gang nabe.

Hande tuffen Wußten Sie nur, wie es fo einem Ragabunden zu Mout

Er ersaßte fie und lächelnd, in stammelnder Freude schüttelte er diese tommen, willtommen!" Sie streckte ihm ihre Banbe entgegen, Sie wand fich errotend aus feinen Armen. "Frig Berger, will-

Marie", rief ber Frembe, "liebe, teure Marie!" in seine Arme.

einem Freudenaustuf, und fast wie im Ueberfall, schloß er die junge Frau führt, aber unangemelbet, trat der Fremde in das Wohngemach, und mit über die Treppen nach dem zweiten Gelasse empor. Bon Domenica ge-Eine hohe, schanke Mannergestalt verließ das Fahrzeug und sprang

Ralastes an Raum eine Stunde später legte eine Gondel an den Giufen Des muzue gunaaiot

Er entfernte fich hierauf und ließ die arme Frau in einiger Ber-Ich will es, daß Du an diesem Abend hubid jeieft." und betrachten laffen; mache Dich nur ein wenig hubich, horft Du, Marie?

Alfred lächelte. "Run, ich dente, Du fannft Dich immerhin fehen lügte fie verschämt hingu.

einer Loge fitzen? Alber ba wird man von allen gesehen und betrachtet," Eine Loge!" rief Marie, und sie errbtete ein wenig. "Ich foll in gehen tonnen, wann es Dir beliebt."

Elvira hat und eine Loge angewiesen, Du wirft also kommen und Mind nicht anvertrauen."

sad zie ift unverläglich, und auf fo viele Stunden möchte ich ihr bas ".noftboot volube baruber wachen."

"Aber das Kind, ich tann es doch nicht allein laffen." daß Du Zeuge der Triumphe feielt, Die Deine Schwester morgen feiern wird."

"Und warnen so in die in die mich frankfant genegenteil, ich pointige, "- flecht gern, Allfred, aber wenn Du es nicht wünscheb,

ihr erstes Auftreten, Du wirft sie sehen wollen." seiner Frau, und in ruhig gelassenem Tone bemerkte er: "Elvire hat morgen einige Gange im Zimmer auf und nieder, dann uchgerte er fich wieder leute, wie wir find, machen fich bod teine Geständnisse mehr." Er that jagte dann halb unmutig, halb lachend: "Nun ja, aber zwei fo alte Ebe-Er füßte fie auf bie Stirn, gleichfam zur weiteren Bernhigung, und

mism zrog mism ichin uch tijd dun ; mis nicht mein Herr, mein gerr, mein "niabld reiner Stlavin." "Ich weiß das, aber Du follft nicht meine hand kussen, das ist die

97.7 —

durch einen ftarten Druck auf das Papier felbst übertrage, wodurch -Sie haben boch eine Bafchemangel im haus?"

"Leider nicht, nicht eine Spur bavon." "Aber hoffentlich doch einen Rudelwalter?"

"D, den ichon."

"Gut, das ist alles, was ich brauche, und in Ermangelung einer Mangel werde ich Ihnen meine Holziapetenerfindung mit dem Rudelwalfer

Gie lachten beibe. Die frohliche Laune Des jungen Mannes, fein Humor, die natürliche, so überaus liebenswürdige und gewinnende Art, sich gu geben, mirften wohlthätig und erfrischend auf bas ermas verschüchterte Wesen Mariens, und sie fühlte fich angeregt, zur Beiterkeit gestimmt, wie lange nicht, fie thante formlich auf.

"Alber Sie find doch nicht hierhergekommen, um Solztapeten zu

machen?" fragte fie neckend.

"Gewiß nicht, ich komme nach Benedig um Benedigs willen; wie ichon es auch ist!" Er iprang nach dem geöffneten Fenster und fah hinaus. Das Berg geht einem auf vor so vieler Berrlichkeit. Diese Sonne, Diese Lichteffekte, diese Farben, alles jo tief, jo leuchtend — und diese Architektur! Welcher Geift, welche lleppigkeit, welcher Reichtum der Formen ipricht fich barin aus, ah, es ist munderbar!" Aus feinen Augen leuchtete das Feuer einer mahren Begeisterung. "Benedig zu sehen, Diese Stadt bes malerisch Schönen, mar die Sehnsucht meiner Jugend gewesen, jetzt endlich hat sie fich erfüllt."

Marie war zu ihm getreten, und mit bem Finger wies fie auf die

andere Seite des Ranals.

"Da hinüber, jehen Sie, und wenn Sie sich dann nach rechts halten, führt ein Kanal nach der Fenice, dahin ist wohl Ihr erster Gang?"

"Ich denke nicht baran; das Theater sieht mich erst bei der Probe,

gewiß nicht früher."

"Aber Ihre Rollegen werden Sie doch besuchen, und vor allem Ihre Rollegin —" Sie machte eine Paufe und fah Frit von der Seite schelmisch an. "Der Primadonna Signora Bianca werden Sie doch Ihre Aufwartung machen?"

Fritz mandte sich nach der Sprecherin um und fah ihr voll und mit

einem Ausdruck liebenswürdiger Freimutigkeit in die Augen.

"Es ist Elvira, Ihre Schwester, ich habe es erst vor kurzem ersahren. Sie gilt als eine bedeutende Runftlerin; ich halte fie jelbst dafür; aber fie hat es auch verstanden, sich rasch in die Mode zu bringen," feine Lippen umzuckte es in leichter Fronie, "und bagu gehört weniger Kunft als -Routine."

"Und Sie sind gar nicht neugierig, sie wiederzusehen?"

Fritz neigte gegen Marie mit einiger Berbindlichkeit den Kopf: "Ich werde die Ehre haben, mit ihr zu singen, und ich werde mich ihr daher por der Probe vorstellen."

"Richt früher ?" fragte Marie mit einem Ausruf bes Bedauerns, und dann in naiver Bertraulichkeit: "Biffen Sie, daß Elvira Ihnen weit mehr

Stlaven machen. Hatte sie das Wort gehalten, hatte sie dergestalt felbst nicht liebe, ang fie ihn niemals lieben werbe, aber fie werbe ihn zu ihrem Stunde, da er fie gewarnt, ihm anvertraut hatte, baß fie biefen Mann Der Gebanke emporte ihn, aber es siel ihm ein, was Clvira in jener

ruanaal sakilage saahi bil gu deminnen; es war ihm gelungen, und ungeliraft und undeiert konnte er die Unersahrenheit bieses Mabchens benützt hatte, um fie für seine Begierden Dies war also Bellenbach, ber Glückliche, ber ben heißen Ehrgeig,

Peiler gelehnt. Frit blieb bevbachtenb, bie Arme über bie Bruft getreugt, an ben

Gelptäch. auch mit aller Vertraulichkeit und ungemeiner Wichtigkeit sogleich in das fich für ungeheuer geistreich und liebenstwürdig zu halten. Er mischte sich überhaupt ein Menfch ihm ahnlich sehen kann, was ihn keineswegs hinderte, nach der Mode gekleibet war, und das einem Kavian so abnlich sab, wie didliches, etwas ichnammiges Herrchen, das aukerordentlich knapp und streng gab Gin Dritter gefellte fich zu ihnen. Es war b. Bennewig, ein kleines, liches, heruntergekommenes Wesen ein besonders aristokratisches Aussehen und ziemlich hubschen Manne, dem seine Magerteit, seine Blasse, sein trants Er unterhielt sich bentich in lebhafter Weise mit einem noch jungen

toligkeit abhanden gekommen war. Brauen ließ indes verninten, baß ihm boch etwas von seiner fruheren Gorg-Juge schleuen schlaffer und weibischer, eine tiefe Falte zwischen den nonchalante Art und das vergnügliche frivole Lächeln von ehemals. Die Er erkannte in dem einen Bellenbach. Er hatte noch immer die

fie blieben knapp neben ihm stehen.

Brote biftinguiert aussehende Berren kamen über die Stufen heraut,

hinter ben Pfeiler gurud. Weise affiziert und als musse er sich dieser Einwirkung entziehen. Er trat lie ihn erraten? Se war ihm, als wurden feine Rerven in geheimnisvoller die Richtung nach der Geite, wo Frig stand; hatte sie ihn entdeckt? hatte Gesicht aufwärts, bem Geber zugewendet, aber ihre Augen nahmen plöglich iluteten; wie schount gesorntt war dieser Arm, wie blendenb! Sie hatte ihr Licht bes Randelabers fiel auf denselben, von dem die Spitzen weit zurudder Berren ilberreicht. Sie hob den Arm, sie entgegen zu nehmen; bas Erne herrliche Magnoliablute ward ihr in diesem Augenblick von einem

wenn er fich's auch nicht geltehen wollte. entgegennimmt, daß biese Gloica ibn einft geliebt! Es tigelte feine Eitelteit, Bulgen liegt, und bie biefe Buldigung gleichgultig mit einem tublen Lacheln Diese blendend fchone Erfcheinung, Diese Künftlerin, ber alles anbetend zu unwillig geworden. In diesem Augenblid reizte es ihn, zu denken, daß viel gelehlt, to more er darüber in feiner einsaltigen und rauhen Eugend Diese Entbeding gatte ihn bamals verlegen gemacht, und es hatte nicht Burichen zu empfinden, besseit bereits anderweitig vergeben mar. chen gefühlt, bem es in den Sinn gekommen war, Reigung für einen Damals haite er Mitleid, eine Art Erbarmen mit dem jungen Madb-

-582 - 1

Interesse und Freundschaft bemahrt hat, als Gie für fie noch übrig zu haben icheinen?"

"Sie wußte von meinem Debut in der Fenice?" fragte Berger rasch

und mit einiger Scharfe.

"Freilich, und von ihr habe ich's zuerft erfahren; fie hat Gie vor einigen Monaten gehört, und sie ist der Meinung, daß Gie nur einiger Protektion bedürsen, um vorwäris zu kommen und Ihr Glück zu machen."

Auf feinen männlichen Wangen flammie ein duutles Rot auf. "Dann verdanke ich wohl ihr diesen Ruf hierher, der mich in meiner Unbedenteudheit immer gewundert hat? Und ihrer Verwendung ist es wohl zuzuschreiben, bag mir ber Impresario dreihundert Franks für mein jedesmaliges Auftreten bezahlen will, was ich vollends gar nicht begreifen konnte?"

"Das weiß ich nicht," sagte Marie einfach, "aber ich weiß, daß Elvira 23 von ganzem Herzen wünscht, daß Gie recht bald in die Lage kommen

möchten. Minna zu heiraten und glücklich zu werden."

"Ich danke ihr," sagte er trocken, "aber ich hoffe mir dies Glück selbst gu erringen und allein zu verdienen." Er schwieg einen Augenblick, bann mandte er fich wieder an Marie, und feine Stimme flang jo hell und feine Augen blitten jo freundlich wie nie zuvor. "Ich laufe jett fort, mich treibt es hinaus, dieser Märchenwelt entgegen."

"Aber Gie tommen bald wieder, Gie muffen bei uns wohnen, Frig. Allfred frent sich so fehr darauf, und ich habe auch ichon ein leeres Zimmer

für Gie gurecht gemacht, freilich fehr durftig!"

"Marie," sagte Frit in seinem wärmsten Tone, "meine tenere Schwester, ich möchte Ihnen um feine Welt eine Unbequemlichteit verursachen, aber sobald Sie schon für mich vorgesorgt haben, nehme ich's mit Frenden an. Es wird mir wohl thun, ein wenig einer Familie anzugehören, und Alein-Marietta darf auch nicht vernachläffigt werden; aber tropden werden Sie mich nicht allzuhäufig zu Haufe haben, ich werde mich jehr viel auf den Stragen herumtreiben, ab, ich fann es faum erwarten, hinans gu fommen."

"Alls ein echter Bagabund, der Sie find," bemertte Marie und lachend ichnittelte fie ihm bie hand, die er ihr zum Abschied entgegenstrechte.

Erst am Nachmittag kehrte Fritz in das Haus seines Freundes zurück. Alfred hatte ihn schon mit Ungeduld erwartet. Er zeigte sich von dem Auftreten und von bem veränderten Wefen feines Jugenbfreundes angenehm überrascht. Er fand ihn jo krasivoll in seinem Neußern und bennoch von einer ungesuchten Noblesse, welche er ihm vorher nicht zuerkannt. Er begrüßte ihn auf bas herglichfte.

### VI.

Um Markusvlage maren die großen Gaskanbelaber angegundet, aus einen weithin leuchtende Flammen iprühren, eine Militärkapelle, die in der Mitte ber Biagga Stellung genommen, spielte moderne Beisen, und auf dem Marmorbogen, der an Gute und festem Gefüge jedem Barqueiboden übertrifft, promenierte eine nach Hunderten gahlende Menge, lachend, plaubernd, fingend, in Gruppen fich zusammen findend und fich wieder Unberechenbare Bufalle des Lebens, underechenbare Stimmungen des

jett der Stunde gedenten, wo fie ihm ihr Berg verraten hatte?! Warum fielen fie ihm gerade jest ein, diese Augen, warum mußte er

Augen, in denen Die Thränen ftanden, angeleben hatte. lose Rind, das mit ihm am Chor gesungen und das ihn einft mit heißen humbl schninis aud Englera jo wieder zu jehen ? Das einfache, schmuck-Fritz empfand unwillfürlich einen Kontraft zwilchen einft und jest.

heit einer Konigin. Sie nahm diese Borftellungen enigegen mit der Duld und Bornehm-

loeden vorgestellt Sie schien bereits viele berselben gu tennen, einige andere wurden ihr

nachlt gerückten gesammelt. Sine Mugahl Ravaliere hatte fich um ihren Eifch und um ben zu-

diftin, die hier den Ansschlag geben.

So find die Berechnungen einer Koketten und die Lakente ihrer Deall diese Borzuge mit ihr teilen! Und auch bei ihr ift es Preffur. Paly, murmelte er fait verächtlich, welche Beschüpfe find es boch, die

äfischeles Befühl und eine Bornehmheit der Empfindung?" wegung und jedes Lächeln, geht es nicht bon innen aus, verrat er nicht eble din paurierte In fich zu eragen, Geifit und ihre Haltung und Beihren seinen Kopi, wie jugendlich ichte er fie darin erscheinen! Elber verrat Wellen ihre Sirn umfinten. Und diester weiche Hu, wie lich umrahmt er pour ixischen Teine, zu diesen idmarzen Hauren, die jo manng in weichen lemer Jarren Harde, man weiß nicht, ift es roid, ift es gelb, zu ihrem leb-We pitaut und voie harmonich zugleich vinnut doch diese Kleid in

Gelchmades, durch welchen die Jeden ihrer Borzüge noch zu bedeu weiß. Ratur verlieben, als vielmehr burch bas Maffiniemenr einer Aung, eines Sie in ichon, gestand er fid, nicht allein durch die Gabe, die ibr bie

betrachtere fie unverwandt in frifticher Analyse. vom Gaelicht genugiam erhellten reizvollen Erichenung zugewerdet, und er Allo das tit fiel dachte auch er. Auch teine Augen hatten fich der

gund gading. Stamen erfullt, und weich und melodisch klang bas Echo, das ihn weiter "Signora Bianca!" Die Luft um ibn berum ichien bon biefem

Mes fab nach ihr, alles iprach von ihr. dieje Körper nich zuwendeten. an einem derzeiden Blat genommen, ichien der Wagnet zu fein, dem alle emander naber geruch, und eine junge Dame, die in Begleitung einer alteren and zu weit von feinem Standpuntte waren einige der renten Dichchen

danten von dieset Schopjung der Kunft auf feine natiere Umgebung. Ichat gewisse Bewegung, die in der Menge fich tundgab, ein Geffefter, seine Ge-Bogen hinaus, über den Plat hinnber, nach dem Dome Dane ab fentre eine geschlagen war, sich hübich drapierte. Roch immer blichte er durch ben der Mittagssonne vor den offenen Bogen gezogen, und ber nun gurud. machtigen Marmorpilafier gelebnt, an dem ein gelber Borhang, der mährend

-- 231 --

trennend. Auch burth bie offenen, hell erleuchteten Arkaden, mo bie eleganien Berkaufelaben fich befinden, wo die Juweliere und Goldarbeiter, bie Glas und Antiquitatenhandler ihre glangenbiten und gleißendfren Probutie ausgelegt, woge ein Menschenstrom auf und nieder.

Diese gewaltigen Bogenballen der in großartigen Limensionen angelegten alen und neuen Broturation umgeben den Plat von drei Seiten, während das Thantolifiche Bunder bes Domes ihn von der vierren gleichsam abichließt. So erhölt man von ihm den Eindruck eines riefigen Festsacles, der in seiner Schönbeit bewingend in feiner Großartigkeit erhebend wirft Und darüber wolbe fich ein atkerklerer, vom Mondlicht senft erhellter Himmel, in dem die ewigen Sterne glänzen: eine milde, laue Luft, die den ertischenden Heines Weres noch wir sich führt, umwehr, umschneichelt mis, und mocht dos Amen zu Bolluft. Beld eine eigenartige Peefie bringt jo ein Abend, am Marknörlage verlebt, und welche berzbewegende Freihaffeie löße er ennieben! Der Geift vergengener Jahrbenderte wricht po univem Genür, wied und verkändlich und zuzleich find wie erfüllt von dem vielgestaltigen Leden der Gezenwart. Es ist nicht die vormedme Belt allein — die sich überall gleich: und überall gleich langweilig sit — die fic hier zusamen finder, es er das Voll Venedige, in all feinen Schauferragen und Abimiangen, in feiner aufgrudelnden füßen Lebendigkeit, die me da emegentia

Alle Sidiade find hier unterstander gemildt. Das Filderweiß proverleit vit üben ficher reben der eleganen Daue, der Arbeiter icht fich per dem Cofé on derfelden Ind mir dem Amalier, wir dem Adafiler, ielosi der zerlampreste Frechen II. sich durch seine elizzerte Nachbarichaft richt in jeuer laum Frühlickeit deuten und dieser fällt es esenio wenig ein, sie ihm übel zu nehmen. Bleibr doch diese Frühlichkein, jo jauckzend, io ungenien sie sich auch örzem ung, sied liebenswürdig.

Fris, dar der der Piegein fan, abielt dieser Sudrad. Co Sierließ sich gang dem heineren, finnlichen Zouber, die diese unbeichreiblich ebadige Senece des Markedaise auf ihr über, den Geläcke jergleier Gaukstradigkei, die sie in ihm aregue: und a schadente am den übeigen his and har, and gleich den Elvigen inneue er die Melodien nach und lachte den deutschiegigen Mitchen zu, die ihm enigegen feman, im Tocke den kowi wiegier und dazu millenen, dabei die icheellenden Liopen effen haltend, jo doß war zwei Reiben blinkender Jöhne jah.

Dans und er in die Arfaden und ging die enemanden fichliefenden

Bogarballer enforce

Anhe den Cofé Florier nache er Halt Gue Ummaije von Tijdigen und Sichha bejonden jäg hier und waren weit eri den Pleis binars aufzeielt Sie zuhreiche Gesellein dem fich hier niederzelmen, er gebader 2 and 30 than Aber with finger fries Augen friesdjerd, wit fe vernschier fich nicht loszaliser, auf den jeltem planschielen Ben der Noteliche, as die Lapele und Tieraken jehr des Mondlick ulte, widend der übrige Teil is biner begreichten Brack, war Dannellat uniones, un noch geheinneboller juh geschere und nur da Goldstad da Mojeiler derlich herriklige. Er jund en eine da st finden; fie hupfte auf Frigens Urm und ichien gang und gar nicht damit Frit lachte noch herzlicher und auch die Kleine schien bas sehr luftig. "thin ang wif

"In und ber Derr Dutel ihnt auch fo ungeniert mit ihr, bas schicht "Bewahre, übrigens ist das ein gang tuchtiges, festes Madden."

"O, nicht doch," rief Marie besorgt, "ste ist noch so zart, Sie könnten Umbullung, in die Bobe, um es zu kuffen. Die Kleine jauchzte. Fritz beugte fich herab, er ergriff das Rind und hob es, ohne jede

entzuckt. "Hie nicht zu lieb?" fragte bie Mutter. Fritz und Marie lachten beibe laut auf, beibe augenschließ etwas Mennie inse ni sche Begang sigi nerolk."

liebst, und jest, da jebe man, zest stedt fie mit der Geschicklichteit eines "Wie hubich und drollig fo ein Rindchen ist," sagte er, "wie allerichopicien herunter.

Friß sah mit fröhlichen Augen auf das kleine, wohlgenöhrte Ge-"I nothodfrod gestrampelt um bis ab, das Rarrchen, ihr Wickenband hat fie in ihre Zehen "Sehen Sie nur, Frig, was die da treibt, alle ihre Bullen hat die herunterrief die junge Mama lachend und nitt einem ganz verklärren Ausdruck.

Marie fuhrte ihn an das Betichen der Rleinen. "Die Spigbubin!" "... sichif ledin Dutel fühle." dem mir feine Cante fo oft und fo viel geschrieben hat, daß ich mich schon das Kind? Meiner Treu, das Kind! Ich muß das Rind sehen, von

thi our rodle frattiefen fant sie find in Mitter! Aber wo ift "Und Sie sind wohl und gesund, Marie, und Sie find gern bier brüderlichen Weise ihre Hande.

Drangen, aber er unterdrückte jie, und wieder ergriff er in feiner herzlich Frig sab sie betroffen an, eine Frage schien sich auf seine Lippen zu

durch" — he lächelte schelmisch — "eine andere Berfon." waren von Ihrem Engagement schon vor einigen Tagen in Renutnis gesetzt "D, uns war biese Reuigkeit schon vorger bekannt geworden, wir

".otfaftrodinite si@,

".nudt adagt ichin."

merhi mressen, wie bavon geschrieben, wir erhielten gestern ihren "...jeir& Uederralchung von mir geplant gewesen; wer also hat Ihnen mein Kommen

überrafcht, als ich da wie eine Bombe hereinplatie; und bod war biefe doch erwartet? Und fallt mir's erft aut, Sie maren gar nicht fo febr Er fah fie groß und verwundert an. "Richt heute erwartet, aber

Frit, "Er ist fortgegangen, wir haben Sie henie noch nicht erwartet, "Chelier, er ist alfo nicht zu Saufe?" dann gewir dor Freude verruckt gevoorden. - Aber das ift Allreds

vare auch zu ichn gewesen, es hatte fich mir alles erfüllt und ich wäre Finnner, es war leer. Er schüttelte den Ropf "Rein, sie ist nicht da, es Er prang gegen dieselbe und rig jie auf. Er blidte in Alfreds Arbeits-

556

einverstanden, als die verschämte Mama sie nun forglich wieder in ihre Tucher wichelte. Sie strampelte ungeduldig mit den Füßen, und Frit behauptete, fie wolle bei dem Ontel bleiben und fie hielt ihn fo fest am Daumen, daß er nicht loskommen könne.

Die Mama befreite hierauf den großen Onfel aus biefen fleinen Bandden, aber diefer fah noch immer wie verliebt in bas frifche Wefichtchen.

"Ich glaube, fie sieht ihrer Tante ähnlich, - finden Sie nicht, Marie? Sie hat dieselben Grübchen in den Wangen und im Rinn." Dann überflog es wie ein Schatten das männliche Gesicht. "Ift es nicht traurig, daß ich und Minna noch immer getrennt find, daß vier Jahre uns ungerem Glude nicht naher gebracht haben, - wenn Sie mußten, Marie, wie ich mich darnach sehne!" Das hatte so weich geklungen, aber nun warf er den Kopf wie in zurnender Ungebuld zurück, und auch im Ton iprach fich einige Berbheit aus "Aber es mußte nicht fo fein, wir waren langit vereint, wenn Minna nur ernstlich wollte, wenn sie mich fo liebte, wie ich fie, und wenn fie nicht fo unerträgliche Rudfichten fur Dieses launen hafte Kind, ihre Schwester zeigte."

"Frit, feien Gie nicht graufam gegen Malchen," bat Marie im be-

weglichsten Ton.

"Ad was, Malchen ist graufam gegen mich, ihr ganzes Sinnen und Trachten geht barauf aus, unfere Bereinigung gu hintertreiben; am liebsten möchte fie wohl unter Berhaltnis ganglich gelöft jegen."

"Frit, fie ift fehr frant, und Minnas Liebe und ihre Sorgfalt ift ihr einziger und letter Troit, neiden Gie ihn nicht dem armen Rinde."

"Ich will warten," versicherte Frit, und aus jeinen dunklen, einen Augenolice verdüsterten Augen brach ichon wieder der warme Berzensstrahl, gleich einem Sonnenblick aus finfterem Gewölt, und die guimutige Gelbitwonie kam jogleich hintendrein. "Und thu' ich denn was anderes feit vier Jahren? Ich warte geduldig und ergeben wie Jatob auf die Rahel, ohne daß mir indes der provisorische Troft einer Lea gu gute tam. Meine einzige und größte Freude ift, mir meine fünftige Bauslichkeit auszumalen, und merben Sie mir's glauben, Marie, ich habe ichon einiges für unsere Birtichaft angeschafft "

Birflich!" rief Marie erfreut und intereffiert. "Und mas benn?"

"Eine Baschemangel!" Marie lachte laut auf. "Aber Frit, das ift ja eiwas, mas man gar nicht braucht."

"Bir icon, und war's auch nicht für die Baiche, fo boch für meine Ernndung."

"Sie haben schon wieder eine Erfindung gemacht?"

"Eine? Wenigstens ein Dutend. Ich war nie jo erfinderisch, als feit ich beim Theater bin; man hat bei diefem faulen, nichtsthuenden Leben fo wiel Zeit zum Rachdenken, aber meine lette Erfindung gedenke ich ausgunützen, fle foll mich jum reichen Manne machen."

"Die mit der Baichemangel?" "Dieselbe. Ich werde damit auf die allereinsachste, schönste und billiaite Beije Holztaveten erzeugen, indem ich die Struffur des Holzes